

CHRONIK



DER STADT ALTENA IN WESTFALEN 2020



Stefanie Ingenpaß
Februar 2021

Vorwort

2020 - Ein Wahljahr im Zeichen einer weltweiten Pandemie

Im Dezember 2019 treten in der chinesischen Stadt Wuhan erste Fälle einer neuartigen Lungenerkrankung auf, die auf ein neuartiges Coronavirus zurückzuführen sind.

Im Januar wird der erste Todesfall vermeldet und es werden Infektionen außerhalb Chinas bekannt, am 27. Januar auch in Deutschland.

Am 30. Januar erklärt die WHO eine „gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite“.

Die neuartige Lungenerkrankung erhält den Namen Sars-CoV-2. Ende Februar riegelt das mit 150 registrierten Fällen betroffene Italien Städte im Norden ab, doch das Virus lässt sich nicht aufhalten.

Am 11. März ruft die WHO eine weltweite Pandemie aus, in einer Fernsehansprache spricht Bundeskanzlerin Angela Merkel von einer „Herausforderung von historischem Ausmaß“. Um dem Virus Einhalt zu gebieten müssen soziale Kontakte minimiert werden; die EU verhängt einen Einreisestopp und es werden in einer einzigartigen Aktion rund 160.000 Deutsche aus dem Ausland zurückgeholt.

Im folgenden kommt es zu strengen Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen seitens des Bundes und der Länder und zu Berufsverboten für Millionen von Deutschen, mit katastrophalen Auswirkungen besonders auf Kleinunternehmern und Solo-Selbständige.

Bereits im April sind weltweit 100.000 Menschen am Coronavirus gestorben, im Dezember 2020 werden es rund 1,8 Millionen sein.

Wie wir im folgenden sehen werden, sind die Bürger*innen Altenas bislang verhältnismäßig glimpflich davon gekommen.

Dennoch ist das Jahr 2020 von der Pandemie geprägt:

Ein großer Anteil der arbeitenden Bevölkerung befindet sich in Kurzarbeit oder bekommt ein Berufsverbot auferlegt, die Betreuung und Beschulung von Kindern und Jugendlichen gestaltet sich schwierig und muss komplett umgedacht werden, die besonders gefährdeten alten Menschen leiden unter der Kontaktsperre, „abgesagt“ ist eines der häufigsten Worte im Zusammenhang mit sozialen und kulturellen Veranstaltungen, von „Planungsunsicherheit“ zu sprechen, ist in diesem Zusammenhang ein Euphemismus, „Planungsunmöglichkeit“ trifft es eher.

Wie meistern die Altenaer*innen diese schwierige Zeit, dieses politisch wichtige Jahr, in dem die Kommunalwahlen stattfinden, der Stadtrat neu besetzt wird, ein neuer Bürgermeister, eine neue Bürgermeisterin gewählt wird?

Nun, so wie wir es dankenswerterweise gewohnt sind: Vernünftig, besonnen, hilfsbereit und tatkräftig.

Aber lesen Sie selbst

Inhalt

1. Zentrales Stadtgeschehen	1
1.1. Corona-Hilfsdienste	2
1.2. Burg	3
2. Stadtentwicklung	4
2.1. Innenstadt	5
2.1.1. Abriss des Berufskollegs	5
2.1.2. Fußgängerbrücke / Lennepark	6
2.1.3. Und noch mehr Baustellen	6
2.2. Ortsteile	7
2.2.1. Dahle	7
2.2.2. Evingsen	8
2.2.3. Nettenscheid	8
2.3. Immobilien	9
2.4. Projekte	10
2.4.1. Summer of Pioneers	10
2.4.2. Bahnhof	10
2.5. Finanzen	11
3. Industrie und Wirtschaft	12
3.1. Die heimische Industrie während der Pandemie	13
3.2. Die Altenaer Baugesellschaft	14
4. Handel, Gewerbe, Gastronomie, Kreditinstitute	16
4.1. Handel	17
4.2. Gewerbe	22
4.3. Gastronomie	24
4.4. Kreditinstitute	26

5. Soziales	27
5.1. KiTas	28
5.2 Schulen	29
5.3. Pflege und Gesundheit	35
5.4. Sonstiges	36
6. Öffentliche Verwaltung	37
6.1. Stadtverwaltung	38
6.1.1. Corona	38
6.1.2. Neueinstellungen	39
6.1.3. Verabschiedungen	39
6.1.4. Stadtbücherei	41
6.1.5. Bürgerbüro	41
6.2. Ausschüsse	42
6.3. Aus der Ratsarbeit	43
7. Politik	44
7.1. Parteien	45
7.2. Kommunalwahlen	48
7.2.1. Kandidat*innen	48
7.2.2. Ergebnisse	53
8. Ent- und Versorgung	56
8.1. Stadtwerke	57
8.2. Enervie	58
9. Polizei, Feuerwehr, THW, Justiz	59
9.1. Polizei	60
9.2. Feuerwehr	61
9.3. THW	63
9.4. Justiz	64

10. Großveranstaltungen	65
11. Vereine und Verbände	68
11.1. Sozialverbände	69
11.2. Schützenvereine	70
11.3. Sonstige Vereine	72
12. Kultur	73
12.1. Ausstellungen	74
12.2. Lesungen	75
12.3. Konzerte / Kabarett	77
12.4. Stadtführer-Team	79
12.5. Werkstatt	80
12.6. Sonstiges	81
13. Sport	83
14. Religionsgemeinschaften	87
15. Persönliches	92
15.1. Sterbefälle	93
16. Statistik	97
17. Tageschronik	101
18. Personenregister	112
19. Sachregister	118
20. Danksagung	124

1. Zentrales Stadtgeschehen

1.1.

Corona-Hilfsdienste

In der so noch nie dagewesenen Pandemie-Situation zeigen sich die Alternaer*innen wieder einmal von ihrer besten Seite. Sie helfen einander:

Alternaer helfen Alternaern

Heinz Wagener, ehemaliger Inhaber eines Fotofachgeschäftes, ruft ganz unkonventionell und unbürokratisch über Facebook das Hilfsnetzwerk „Alternaer Helfen Alternaern“ ins Leben, das anbietet für Menschen mit erhöhtem Ansteckungsrisiko einzukaufen, mit dem Hund Gassi zu gehen oder einfach telefonisch nach dem Befinden zu fragen, Es finden sich rund 15 Menschen, die kurzfristig und ohne langen Planungsvorlauf diese Aufgaben übernehmen können. Es bilden sich zum Teil Beziehungen zwischen Jung und Alt, die weit über den Lockdown hinausgehen, insbesondere auch, weil für die älteren Menschen in der Innenstadt keine nennenswerte Infrastruktur mehr vorhanden ist.

Alterna hilft

Die Stadt reaktiviert den ehrenamtlich organisierten Hilfsdienst „Alterna hilft“, der sich 2015 gegründet hatte, um Geflüchteten zu helfen. Nun soll denjenigen zur Seite gestanden werden, die coronabedingt Hilfe benötigen: Senior*innen, die isoliert zu Hause bleiben und auf soziale Kontakte verzichten müssen, Menschen, die Hilfe beim Einkaufen brauchen etc..

Koordiniert wird diese Aktion von Anette Wesemann, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte bei der Stadt, die eindringlich an die Nächstenliebe der Bürger*innen appelliert.

Ihrem Aufruf folgen relativ schnell vierzig Helfer*innen.

„Alterna hilft“ kooperiert auch mit der Stadtbücherei, die einen Medienlieferdienst in ihr Angebot aufnimmt und mit bunten Tüten dafür sorgt, dass Familien, die notgedrungen zu Hause bleiben müssen, nicht die Decke auf den Kopf fällt.

Lyrische (Über-)Lebenshilfe

Auch die Stadtführerin Ursula Rinke versorgt ihre Mitmenschen mit Literatur. Zu Beginn des ersten Lockdowns rezitiert sie für ihre Mitmenschen Gedichte am Telefon, später nutzt sie das Internet als Verteiler und versendet täglich ein Gedicht an mehr als 60 Freund*innen der Poesie.

1.2. Burg

Waren die Besucherzahlen der Burg in 2019 um 20% gestiegen, so brechen sie coronabedingt 2020 enorm ein. Sowohl der Burgaufzug als auch die Museen der Burg müssen über einen langen Zeitraum schließen. Aufgrund der besonderen Enge in der verwinkelten Burganlage, werden die Museen auch nur teilweise wieder geöffnet. Auch der Burgaufzug darf während der Öffnungsperiode in den Sommermonaten nur 35 Personen pro Stunde befördern.

Am 10. September besucht Heimatministerin Ina Scharrenbach die Burg und wird von Museumsleiter Stefan Sensen und Bernd Falz, dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Burg, durch die Museen geführt. Das Land hat die Modernisierung und Digitalisierung im alten Gemäuer im Februar mit 1,1 Millionen € bezuschusst. Ein wahrer Lichtblick ist auch die Wiederholung der GlanzLicht-Aktion in den Adventswochen, die mehr als einen kleinen Ersatz für das abgesagte „Winterspektakulum“ darstellt. Nicht nur die Altenaer*innen finden großen Gefallen an der bunt illuminierten Burg, die jede Woche in einer anderen Farbe und eine Woche sogar regenbogenfarbig erstrahlt (letzteres als ein Zeichen für Respekt und Toleranz).

Eine sehr gelungene Aktion, die vielen Menschen, auch aus dem weiteren Umland, Freude macht und der Stadt einen großen Imagegewinn bringt.



(Foto: Lokalstimme.de)

2. Stadtentwicklung

2.1. Innenstadt

2.1.1. Abriss des ehemaligen Eugen-Schmalenbach-Berufskollegs

Im Januar wird mit dem Abriss des ehemaligen Eugen-Schmalenbach-Berufskollegs begonnen. Hier soll das neue Kreisarchiv entstehen. Im März ist das Gebäude dem Erdboden gleichgemacht. Nachdem die nötigen Tiefbauarbeiten abgeschlossen sind, kann am 14. November mit dem Neubau des Kreisarchivs begonnen werden. Auch die landeskundliche Bibliothek wird im neuen Gebäude beheimatet. Das Bauprojekt soll rund sechs Millionen Euro kosten.



(Foto: Lokalstimme.de)

2.1.2.

Fußgängerbrücke / Lennepark

Die Arbeiten an der neuen Fußgängerbrücke und auch am Lennepark gehen nur gemächlich voran.

Die Brücke befindet sich jetzt im dritten Jahr seit Baubeginn und wird auch am Ende des Jahres noch nicht fertiggestellt sein. Es stehen noch Arbeiten an der Beleuchtung und den Geländern an.

Die Altenaer Bevölkerung nimmt das mittlerweile eher belustigt denn verärgert zur Kenntnis.

Am 7. August beginnen die Arbeiten am ersten Abschnitt des Lenneparks. Die Fläche zwischen Bahngleisen und Lenne soll neu gestaltet und mit Wegen, Sitzgelegenheiten, Grünflächen und Büschen ausgestattet werden.

Brücke und erster Abschnitt des Lenneparks sollen gemeinsam eröffnet werden.

2.1.3.

Und noch mehr Baustellen

Die B236 wird ab Montag 6.4. im Bereich Schwarzenstein / Winkelsen wegen Erneuerungen an der Gasleitung komplett gesperrt, Die Strecke Altena-Werdohl wird jetzt über Lüdenscheid umgeleitet und verdoppelt sich damit auf ca. 28 km. Die B236 wird den ganzen Sommer über gesperrt bleiben. Am 17.09. wird mit dem Abbruch der Bierbach-Brache begonnen. Erst am 18.10. rollt der Verkehr wieder störungsfrei.

Auch in der Nette gibt es zwei Großbaustellen wegen der Verlegungen von Gasleitungen und Fahrbahnerneuerungen im Bereich der Westiger Straße.

Die Linscheidstraße muss wegen Erneuerung der Fahrbahndecke im Oktober für zwei Wochen gesperrt werden und in Evingsen (Bereich Wulferschlaa) wird ein Regenrückhaltebecken gebaut. Es kommt an allen Orten zu enormen Verkehrsbehinderungen und Parkplatzmangel.

2.2. Ortsteile

2.2.1 Dahle

Dahle kämpft gegen Windmühlen

Im Juni werden auf dem Kohlberg in 18 Nächten die Rotorblätter für die 6 Windkraftanlagen mit einem Schwertransport angeliefert. Die Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ versucht allerdings weiterhin, Bau bzw. Inbetriebnahme zu stoppen. Mit Erfolg :

Das Oberverwaltungsgericht Münster stoppt den Bau der Windenergieanlagen. Die Bürgerinitiative hat sich somit erfolgreich gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts Arnsberg zur Wehr gesetzt. Die Windräder sollten im Spätsommer in Betrieb genommen werden, eine Gefahr für Rotmilane und Schwarzstörche sei aber nicht ausgeschlossen. Es bleibt weiterhin spannend, denn das OVG lässt eine Berufung zu.



Die Windenergieanlagen vom Nettenscheid aus gesehen.
(Foto: Ulrich Weispfennig)

.... und Motorradlärm

Aber nicht nur die Windkraftanlagen bereiten den Dählern Kummer. Immer wieder kommt es zu Unmut zwischen Anliegern und rasenden Motorradfahrern. Der Verein „Motorradfreunde Sauerland“ will zwischen den Parteien vermitteln.

Aufgrund der zahlreichen Beschwerden der Anwohner*innen findet im September eine zweiwöchige Lärmpegelmessung der Kreisbehörde statt, die ergibt, dass die Mehrzahl der Kräder im Toleranzbereich unterhalb der Lärmschwelle von 95 db liegt.

2.2.2.

Evingsen

Für die Straßensanierungen im Bereich Giebelweg, Wichernstraße, Martin-Luther-Straße und Ketteler Weg werden Erschließungsbeiträge in Höhe von rund 1 Mio. € erhoben, was die Anwohner*innen sehr erzürnt. Im Einzelfall kommt es zu Forderungen der Stadt von bis zu 87.000 €.

2.2.3.

Nettenscheid

Nach einer im Sande verlaufenen Unterschriftenaktion der Altenaerin Vanny K., die sich für den Abbruch der Hochhäuser in der Blackburner Straße ausspricht, sorgt im September ein Unternehmer aus Süddeutschland bei den Nettenscheidern für Irritationen: Er behauptet neuer Eigentümer zahlreicher Wohnungen in dem arg heruntergekommenen Komplex zu sein und beginnt mit Arbeiten im Umfeld der Häuser. Die Stadtplaner Roland Balkenhol verspricht, das merkwürdige Geschehen im Auge und unter Kontrolle zu halten.

2.3. Immobilien

2020 sind im Stadtgebiet deutlich mehr Neubauten zu verzeichnen. Die Baugebiete auf dem Nettenscheid und im Mühlendorf werden dadurch belebt.

Aber es gibt auch einige Altlasten:

Im August kauft die Stadt drei Altimmobilien am unteren Burgweg. Eine davon stellt sich als baufällig heraus und soll abgerissen werden (Hausnummer 4), die andere ist sanierungsfähig und gilt als stadtbildprägend (Hausnummer 5 und 5a). Diese soll später wieder veräußert werden.



(Foto: come on.de)

Auch im August soll das alte Gebäude der Commerzbank an der Lüdenscheider Straße versteigert werden.

Im November wird das historische Postgebäude in der Kirchstraße verkauft. Der Investor plant dort eine wohnwirtschaftliche Nutzung.

Am Ende des Jahres geben neu aufgenommene Gespräche zwischen der Stadt und dem Eigentümer des Stapelcenters Grund zur Hoffnung, dass hier in Zukunft eine Neuansiedlung von Geschäften erfolgen kann.

2.4. Projekte

2.4.1. Summer of Pioneers

Das Projekt „Summer of Pioneers“ wird am 10. Oktober rund 40 Interessierten vorgestellt. Diese Resonanz überstieg die Erwartungen der Initiator*innen bei weitem.

Worum geht`s?

20 Digitalarbeiter*innen, die für ihre Arbeit nichts weiter brauchen als schnelles Internet, sollen im Sommer 2021 nach Altena ziehen, um frischen Wind und neue Ideen in die Stadtgemeinschaft einzubringen. Die Leerstände der Stadt sollen zu Coworking-Spaces umfunktioniert werden. Auch die Belebung der Industriebrache am Schwarzen Stein steht zur Debatte.

Dies ist eines der Projekte, das mit dem Fördergeld des Investitionspakets „Soziale Integration im Quartier“ finanziert wird. Die Stadt erhielt dafür 226.000 €.



(Foto: Lokalstimme.de)

2.4.2. Bahnhof

Im Januar steht fest, dass der geplante Halt eines Intercitys am Altenaer Bahnhof 2020 nicht realisierbar sein wird.

Am 22. Dezember dann gibt die Deutsche Bahn, deren legendäre Verspätungen längst zum ureigenen Markenzeichen geworden sind, bekannt, dass der Lenne-Intercity ab Dezember 2021 in Altena halten wird.

2.5. Finanzen

Die Stadt geht relativ entspannt in das Jahr 2020.

Bei der Gewerbesteuer ist von 2018 bis 2019 ein Anstieg um 2,2 Mio, auf 10,1 Mio. zu verzeichnen, dies bedeutet eine Steigerung von 27,9%.

Aber Corona dämpft schnell die Euphorie, denn mit Einbußen ist zu rechnen.

Bürgermeister Dr. Hollstein teilt schon im März mit, dass erste Anträge auf Stundung der Gewerbesteuer von ortsansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden bei der Stadt eingehen.

Auch Altena hofft auf einen Teil des versprochenen Milliarden-Schutzschirms für klamme Kommunen, den Bundesfinanzminister Olaf Scholz versprochen hat.

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein geht davon aus, dass es zu einer seit der Nachkriegszeit historischen Rezession kommen wird. Hat die Stadt sonst rund 10 Mio. € Gewerbesteuer einnehmen können, so könne diese Summe auf Bundesebene um 25% , laut Stadtkämmerer Stefan Kemper in der Region Südwestfalen sogar um 40% zurückgehen.

Vom Land erhält die Stadt Zuschüsse in Höhe von 1,8 Mio. € als Ausgleich für coronabedingte Gewerbesteuerausfälle. Dies und die Sonderregelung im kommunalen Bilanzierungsrecht 2021 lassen auf einen ausgeglichenen Haushalt hoffen. Die Coronaaufwendungen können separat über einen längeren Zeitraum abgeschrieben werden.

Die Finanzlage ist Ende 2020 also besser als befürchtet.

3. Industrie und Wirtschaft

3.1.

Die Situation der heimischen Industrie während der Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Industrie müssen differenziert betrachtet werden.

Kleine Unternehmen sind z.B. auf Grund ihrer Bonitätsschwäche weniger belastbar, Firmen die nur eine einzige Branche beliefern trifft es härter als Firmen, die einen Produktmix bieten. Kai Hagen, Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis, äußert sich ausführlich in einem Artikel auf Come-on.de vom 14. April dazu. Wer Kaltstauchdraht für die Automobilindustrie produziert, hat es schwer, Stahldraht läuft noch gut. „Durch den temporären Produktionsstopp bei einigen großen Automobilzulieferern kommt es jetzt nahezu flächendeckend zu Kurzarbeit beziehungsweise zu Schließungen“, so Hagen.

Besagter Produktionsstopp der Automobilindustrie betrifft auch Speditionen und Logistikfirmen: Die Hälfte der Aufträge bräche weg, so Spediteur Martin Kayser (Werdohl / Evingsen). Kayser hat wie viele andere Unternehmen Kurzarbeit angemeldet.

Auch über die Arbeitsbedingungen muss nachgedacht werden:

So hat die VDM Metals Group, die in diesem Jahr auch ihr 90-jähriges Bestehen feiern kann, wie andere Unternehmen auch einen Pandemieplan. Eine TASKforce setzt sich täglich zusammen und berät zu Themen wie Hygiene Zutrittsbeschränkungen, Quarantäne, mobiles Arbeiten etc..

Peter Wilm Schmidt, Seniorchef der Fa. Lüling, schließt die Duschen für seine Arbeitnehmer. Die Gefahr einer Ansteckung ist zu groß.

Während manche Firmen extrem unter Corona leiden, stellen andere ihre Produktion um und stellen, wie die Fa. Hohage, Spuckschutzwände aus Plastik her. Alle Bereiche der Stadtverwaltung werden mit Abtrennsystemen aus heimischer Produktion ausgestattet.

Und dann gibt es noch heimische Firmen, die ausgesprochen solide dastehen. So investieren das Stahlwerk Ossenberg und auch die Firma Hesse Millionen in neue Beizanlagen.

Bis Mitte Oktober sagt die Mehrzahl der lokalen Drahtunternehmen ihre Teilnahme an der jährlichen Weltdrahtmesse „Wire“ in Düsseldorf ab. Letztendlich wird die Messe abgesagt werden müssen.

3.2.

Altenaer Baugesellschaft

Wechsel

Zum 01. Januar übernimmt Manfred Haupt als Nachfolger von Joachim Effertz den Vorstand der Altenaer Baugesellschaft.

Haupt ist 57 Jahre alt und gelernter Wohnungskaufmann und Immobilienfachwirt. Er lebt zur Zeit noch mit seiner Frau in Mettmann. Ein Umzug nach Altena ist aber anvisiert.

Jubiläum!

Am 14. Februar feiert die Altenaer Baugesellschaft ihr 150jähriges Jubiläum mit einer illustren Schar prominenter Gäste, aber auch Mietern und Handwerkern.

Am 14. Februar 1870 auf Initiative des Industriellen Gustav Selve gegründet, um die Wohnungssituation seiner Arbeiter*innen zu verbessern, und ursprünglich nur auf die Dauer von 30 Jahren angelegt, kann die Baugesellschaft heute auf 150 Jahre zurückblicken. Sie ist damit die älteste Baugesellschaft in NRW.

Stets bemüht mit der Zeit zu gehen, gab es im Laufe der Jahrzehnte immer wieder Veränderungen, Modernisierungen, aber auch den Abbruch ganzer Häuserzeilen in den letzten Jahren. Dass die ABG „vernünftigen Wohnraum zu moderaten Preisen“ anbiete, sei für Altena „von existentieller Bedeutung“, so Bürgermeister Dr. Hollstein in seiner Ansprache.

Zu den Baumaßnahmen der Baugesellschaft gehört unter anderem auch die Eindeckung der denkmalgeschützten Häuser an der Ackerstraße / Drescheider Berg mit Schiefer. Es handelt sich hier um einen Siedlungsbau aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Die Altenaer Baugesellschaft hat derzeit einen Bestand von rund 1900 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet außer Evingsen und Dahle, da diese Ortsteile erst 1969 eingemeindet wurden.

Bücherzelle

Am Knerling lässt die Baugesellschaft eine „Bücherzelle“ aufstellen. Es handelt sich um eine originale gelbe Telefonzelle, die mit Bücherregalen und Beleuchtung ausgestattet ist. Dort dürfen von nun an Bücher gespendet oder mitgenommen werden. Bei eventuellem Lektüremangel wird die Stadtbücherei einspringen.



(Foto: come-on.de)

4. Handel, Gewerbe, Gastronomie

4.1. Handel

März

Das Virus lässt sich nicht aufhalten, nur noch eindämmen und die Maßnahmen dazu werden immer mehr verschärft, bis es Mitte März zum Lockdown kommt, das gesellschaftliche Leben wird vorläufig auf Eis gelegt, Geschäfte dürfen nur noch zur Deckung des täglichen Bedarfs aufgesucht werden.

Am 18.03. muss ein Großteil der Gewerbetreibenden seinen Geschäftsbetrieb einstellen.

Ausgenommen sind Lebensmittelgeschäfte, der Wochenmarkt, Abhol- und Lieferdienste, Getränkemärkte, Apotheken, Drogerien, Tankstellen, Banken, Sparkassen, Poststellen, Friseure, Reinigungen, Waschsalons, Zeitungsverkauf, Bau- und Gartenmärkte, Tierbedarfsmärkte und der Großhandel. Die Öffnungszeiten hier können erweitert werden. Es gilt eine generelle Abstandsregelung von zwei Metern zwischen Personen.

Manche Einzelhändler werden kreativ und verkaufen an der Tür oder wie hier, Alex Schmitz, Inhaber von Radio Schmitz, durch's Gitter.



(Foto: come-on.de)

Zusammenhandel Altena

Um den Altenaer Einzelhandel während des Lockdowns zu unterstützen, haben sich Sara Schmidt (Wirtschaftsförderung) und Melanie Jens (Tourismus) etwas sehr Nützliches einfallen lassen:

„Zusammenhandel Altena“ ist ein Portal für den lokalen Einzelhandel und Dienstleistungsunternehmen. Diese können sich hier registrieren und ihre Angebote sowie ihre Öffnungszeiten publik machen.

Auf diese Weise können geneigte Konsument*innen, die die ortsansässigen Unternehmen gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit der Pandemie unterstützen wollen, sich schnell und einfach informieren.

April

125 Jahre Bartels

Am 1. April feiert das Raumausstattungsgeschäft Bartels 125-jähriges Jubiläum. Die junge Chefin Alina Behrendt feiert mit ihrem fünfköpfigen Team in der Lennestraße 64a und blickt nicht nur auf eine lange Firmengeschichte sondern auch auf eine Geschichte mutiger Unternehmerinnen zurück. Denn auch ihre Vorgängerin Dorothee Behrendt-Bartels, die das Unternehmen bis 2019 führte, hat die Firma 1967 in jungen Jahren übernommen, als ihr Vater plötzlich verstarb. Sie hat es nie bereut und mit ihren verlässlichen Mitarbeiter*innen Andreas Klupsch, Liane Klüppelberg, Ingrid Greupner und Alina Weber die Altenaer Bevölkerung in allen Belangen der Raumausstattung versorgt.

Der Firmengründer Hermann Bartels sen. gründete den Betrieb als Fachgeschäft für Sattlerei, Polsterei und Raumdekoration am 01.04.1895. Auch an einem ersten April, im Jahre 1926, übernahm Hermann Bartels jun. das Geschäft von seinem Vater.

Toilettenpapier-Kriege

Ein sehr merkwürdiges Phänomen macht sich in ganz Deutschland breit und geht auch an Altena nicht vorbei:

Im Zuge des Lockdowns bevorratet sich die Bevölkerung über jedes vernünftige Maß hinaus mit Toilettenpapier, Nudeln, Mehl und Hefe. Allerorten sind die Regale leer gekauft. Es kommt zu regelrechten Toilettenpapierkriegen im Einzelhandel. Kunden und Kundinnen agieren aggressiv und manierenfrei.

Die Tabakbörse Schlippe schließt zum 15. April.

Nach 30 Jahren geben Andrea und Bernd Schlippe schweren Herzens ihren Tabak-, Zeitschriften und Schreibwarenladen mit integrierter Lottoannahmestelle auf.

Ursprünglich befand sich ihr Geschäft in der Kirchstraße, dann im Eingangsbereich des ehemaligen Einkaufszentrums im Stapelcenter, bevor sie schließlich in die Passage zogen. Die Schließung des Toom-Marktes 2017 brachte eine Krise mit sich, die nur schwer zu bewältigen war.

Einer nochmaligen Krise, hervorgerufen durch die pandemiebedingten temporären Schließungen im Einzelhandel, möchte sich das Paar nicht noch einmal stellen.



Wiederöffnung mit Auflagen

Am 20. April sind die Altenaer Einzelhändler*innen ist froh, ihre Läden wieder öffnen zu dürfen. Dies allerdings nur unter besonderen Schutzvorkehrungen: Es darf abhängig von der Fläche nur eine begrenzte Anzahl an Personen in die Ladengeschäften hinein gelassen werden (eine Person pro 10m²).

Außerdem gilt eine allgemeine Maskenpflicht in den Geschäften.

In Supermärkten werden die Einkaufswagen abgezählt, Mobiliar wird gerückt, um Engpässe zu vermeiden und Spuckschutzwände werden installiert. Zusätzliche Investitionen, die den malträtierten Einzelhandel noch mehr belasten.

Juni

Markus Tenne, Inhaber der Allgemeinen Reiseagentur in der Kirchstraße 12, der dort auch schon eine Postfiliale betreibt, hat nun auch noch eine Lottoannahmestelle in sein Geschäft integriert,
Nachdem das Ehepaar Schlippe ihren Laden in der Bungernpassage aufgegeben hat, bekommt Tenne nun den Zuschlag.

Die von Juni bis Dezember befristete Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 16% wird aufgrund der Befristung vom Handel mit gemischten Gefühlen angenommen. Dem unternehmerischen Aufwand steht kein adäquater Nutzen für den Handel gegenüber. Die Verbraucher*innen allerdings freut's.

August

Am 1. August eröffnet Petra Herrmann in der Nette / Westiger Str. 98 eine Bäckerei. Neben Backwaren soll es gegen Ende des Jahres im Herrmann's „Netter“ Imbiss auch Frühstücks- und Mittagsangebote geben.

September

Karin Zein-Haßler eröffnet das Bäckerei-Café „Cafè Kult“ an der Hagener Straße.

November

Der Evingser Landmarkt schließt, da sich der Laden am Schützenplatz nicht rentiert. Die Inhaber Nadine und Marcel Madiwe setzen zukünftig auf reine Online- und Direktvermarktung.

Rainer Merz, der im März mit dem goldenen Meisterbrief der Konditoreninnung ausgezeichnet wurde, produziert im November und Dezember vorübergehend seine beliebten Konditoreiwaren in der ehemaligen Metzgerei Hücking (Lennestraße 13). Insbesondere seine Stollen sind überregional bekannt.

Dezember

Die Wintermeile in der Lennestraße, ein corona-konformer Ersatz für den traditionellen Weihnachtsmarkt, startet mit Advents-Pop-Ups erfolgreich und verzeichnet zahlreiche Besucher.

Das Gasthaus Spelsberg bietet beispielsweise lokale Spezialitäten zum Verkauf an. Passend dazu gibt es die vom Altenaer Stadtmarketing initiierte Aktion „Altenaer Lichter“ (mit Mini-Lichterketten gefüllte Weinflaschen können gegen eine Spende erworben werden).

Die Einnahmen aus dieser Aktion gehen an das Altenaer Blasorchester und werden in eine neue Weihnachtsbeleuchtung für die Innenstadt investiert.

Leider muss diese schöne Aktion aufgrund des zweiten Lockdowns bereits nach zwei Wochen vorzeitig beendet werden.



(Foto: Lokalstimme.de)

Karl-Heinz Straker schließt nach 42 Jahren sein Fotofachgeschäft am Markaner und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Das Geschäft gehörte in den ersten Jahren zur Photo-Porst-Gruppe, später hat Straker es in Eigenregie weitergeführt.

4.2. Gewerbe

Januar

Zum 01. Januar nimmt die Provinzial-Versicherungsagentur Opitz und Rompza Sandro Collura als gleichberechtigten Partner in die Geschäftsstelle auf.

Das nicht nur bei Einheimischen beliebte Apollo-Kino wird während einer Veranstaltung der Filmwoche / München ausgezeichnet. Es ist eines der 10 besten Kinos Deutschlands.

Am 31. Januar schließt die Bäckerei Beul / Bahnhofstraße. Die Bäckerei war bekannt für ihre hausgemachten Brötchen und Teilchen, die stadtweit mit dem scherzhaft so genannten „Teilchenbeschleuniger“ ausgeliefert wurden. Die Bäckerei war schon vorher einige Wochen „wegen Krankheit“ geschlossen.

März

Die einheimischen Reisebüros befinden sich im Katastrophenmodus, da durch eine weltweit ausgesprochene Reisewarnung der Reisemarkt komplett zusammenbricht. Gebuchte Reisen müssen storniert werden.

Die Firma Hermann Schmidt, ein 1899 gegründeter Installationsbetrieb stellt den Betrieb zum 31. März ein. Grund dafür ist ein Zivilprozess, den das Lüdenscheider Klinikum gegen die Firma angestrengt hat. Dem Unternehmen wird Korruption vorgeworfen. Mit dem plötzlichen Wegfall des Klinikums Lüdenscheid als Großauftraggeber, muss wegen Zahlungsunfähigkeit Insolvenz beantragt werden.

April

Die Kletterwelt Sauerland / Rosmart kämpft wegen der Schließung um ihre Existenz und wird an einen Investor verkauft, nachdem der geschäftsführende Gesellschafter Rene Brehm Insolvenz anmeldet.

Mai

Am 4. Mai dürfen die Friseursalons wieder öffnen. Mundschutz und Haarewaschen sind Pflicht.

Das heimische Busunternehmen Bösert darf nach der Corona-Zwangspause wieder Touren unternehmen. Vier von fünf Bussen waren abgemeldet, die Mitarbeiter sind in Kurzarbeit.

Juni

Das Apollo-Kino öffnet am 4. Juni seine Pforten wieder. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen war es seit Mitte März geschlossen. Im großen Saal, der mit 72 Plätzen ausgestattet ist, startet Nicole Güldner mit 30 Besucher*innen, gegen Ende des Monats kann der Saal schon wieder zu 60 Prozent ausgelastet werden. Bis Ende September verzeichnet das Kino 10.000 Zuschauer weniger als im Vorjahr.

September

Ina Wohlgemuth und ihr Sohn Nanuk Spitz eröffnen in ihrer „Villa Altena“ eine private Musikschule. Gemeinsam mit aktiven Bühnenmusiker*innen und Lehrer*innen bieten sie Unterricht für Gitarre, Schlagzeug, Gesang, Klavier und Geige an.

Oktober

Die Spedition Vormann in der Altroggenrahmede feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Der Geschäftsbetrieb wurde mit einem Kohlenhandel aufgenommen und beständig erweitert. Heute gehören zum Unternehmen die Speditionslogistik, eine Meisterwerkstatt, der Nutzfahrzeughandel und die Vermietung von Fahrzeugen. Zum Jahresanfang übernahm Frederick Vormann die Geschäftsführung vom Vater und Firmengründer Wilhelm Vormann. Er ist seither auch Inhaber des Betriebes.

Dezember

Vor dem zweiten Lockdown Mitte Dezember bieten Friseure und Friseurinnen ihre Termine in Doppelschichten an und arbeiten teilweise bis Mitternacht.

Heidrun Schick, Friseurin in dritter Generation schließt den 1963 von ihrem Vater gegründeten und von ihr 1985 übernommenen Salon am Knerling, da sie das 74. Lebensjahr erreicht hat. Bereits ihr Großvater war in Nachrodt als Friseur tätig.

4.3 Gastronomie

Januar

Das Hotel am Markt hat einen neuen Besitzer:

Die Eheleute Bacevic haben den Betrieb an den Geschäftsmann Ping Zheng übergeben.

In der Traditionsgaststätte Haus Pilling findet ein Generationenwechsel statt. Franz-Georg Brillert übergibt den Betrieb an seinen Enkel Patrick Hochstein. Der gelernte Koch betreibt das Lokal zukünftig mit Marie Kebernick.

März

Das Gasthaus Altena in der ehemaligen Jugendherberge am Linscheid kann nicht wie geplant in Betrieb genommen werden, da noch Mängel an der Brandschutzanlage bestehen. Im November letzten Jahres hatte die Bauaufsicht eine Inbetriebnahme bereits untersagt.

Freundliche Geste

Dass nicht nur Geld die Welt regiert, sondern im Zuge der Pandemie auch Hilfsbereitschaft und soziales Denken, zeigt sich zum Beispiel darin, dass Alex Schmitz, Besitzer des Hauses Lennestraße, in dem Nilüfer Seker ihr Café Nostalgie führt, ihr die Miete erlässt, da sie im Lockdown keine Einnahmen generieren kann. Nilüfer Seker zeigt sich sehr gerührt.

Wie ihr geht es den meisten Gastronom*innen, die faktisch keine Einnahmen mehr haben, deren Nebenkosten aber weiterlaufen.

Gasthof Spelsberg spürt Ausfall der Gäste massiv.

Kai Spelsberg investiert aber in Umbaumaßnahmen. Bis Ende September sind die Gebäude umfangreich modernisiert.

April

Zum 01.04. übernehmen Michael und Jule Mamok die Gaststätte „Zum Windsack“ auf dem Hegenscheid. Beide kommen aus kaufmännischen Berufen.

Mai

Die Gastronomie darf ihre Pforten unter strengen Auflagen wieder öffnen und zieht nach den ersten Tagen eine durchwachsene Bilanz. Gäste müssen sich registrieren und dürfen erst am Tisch ihre Schutzmasken ablegen.

Touristische Übernachtungen sind ab dem 18. Mai wieder erlaubt, allerdings, wegen noch offener Fragen bezüglich der Schutzvorkehrungen, noch nicht in der Jugendherberge.

Tatsächlich ist die Lage der Jugendherbergen sehr ernst:

Jugendherbergen deutschlandweit sind in ihrer Existenz bedroht. Der DJH startet Anfang Mai eine Online-Petition zur Unterstützung.

Juli

Nadia Diab eröffnet am 14. Juli in der Altenaer Innenstadt das Burger-Restaurant „Butzelhaus“ (der Name setzt sich aus den Wörtern **Bu**-rger und Schni-tzel zusammen). Zur Seite stehen ihr dabei ihr Mann Francesco Collura und ihr Schwiegervater, der schon Koch in der Trattoria da Vito war.

Oktober

Die katastrophalen Corona-Auswirkungen auf die Gastronomie werden im Oktober noch getoppt, weil bereits jetzt viele Firmen ihre Weihnachtsfeiern absagen.

November

Die Existenz der Jugendherberge auf der Burg ist ernsthaft gefährdet. Eine Wiedereröffnung ist nicht in Sicht.

4.4. Geldinstitute

4.4.1. Sparkasse

Im November schließt die Sparkasse, nach der Einstellung des persönlichen Beratungsangebotes im vergangenen Jahr, nun auch die als Automatenfiliale genutzte Zweigstelle in der Altroggenrahmede.

Ebenfalls geschlossen wird die Filiale in der Kirchstraße, deren Öffnungszeiten vorher schon erheblich eingeschränkt waren.

4.4.2. Volksbank

Zum 01.02. verabschiedete die Volksbank in Südwestfalen den Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Hell mit der Überreichung der goldenen Ehrennadel. Er gehörte dem Vorstand seit dem 14.11.1983, also fast vier Dekaden lang, an. Uwe Hell ist Gründer der Firma Praedata, eines der größten Büroausstatter im heimischen Raum, und inzwischen nur noch als geschäftsführender Gesellschafter in die Geschicke des Unternehmens, das sein Sohn Maximilian Hell führt, eingebunden.

5. Soziales

Es muss nicht betont werden, dass KiTas und Schulen in diesem Jahr vor ganz besonders großen Herausforderungen stehen.

Mit dem Lockdown im März beginnt für das Betreuungspersonal und die Lehrkräfte eine Zeit größter Planungsunsicherheit. Neue Verordnungen werden stets auf den letzten Drücker verabschiedet, Online-Unterricht wird eingeführt, Präsenzunterricht im rollierenden Verfahren muss organisiert werden, vom Maskentragen, regelmäßigen Lüften und Abstandhalten ganz zu schweigen.

Nach dem ersten Lockdown nehmen die Grundschulen Anfang Mai den Präsenzunterricht wieder auf, allerdings rollierend, so dass jedes Schulkind bis zu den Sommerferien noch 7-8 mal die Schule besuchen darf. Ansonsten findet nach wie vor Homeschooling statt. Eine wahrlich einzigartige Situation, die es so noch nie gegeben hat.

In den Pflegeeinrichtungen treffen die Corona-Schutzmaßnahmen die zu betreuenden Menschen ganz besonders hart. Aufgrund ihrer besonderen Gefährdung werden sie zum Schutz ihrer Gesundheit isoliert, was andererseits natürlich tragische Folgen für die Psyche nach sich zieht.

5.1. Kindertagesstätten

Streik der Tagesmütter

Das Jahr beginnt stürmisch:

Die 15 Altenaer Tagesmütter streiken für einen Tag. Schon lange klagen sie über eine schlechte Betreuung seitens des Jugendamtes, nun ist ihnen ihr Lohn nicht pünktlich ausgezahlt worden, auch die Eltern sind unzufrieden. Eine aufgeregte Diskussion im Internet erhitzt die Gemüter. Bürgermeister Dr. Hollstein führt die Schwierigkeiten auf personelle Engpässe in der Verwaltung zurück und spricht von einem „Sturm im Wasserglas“, womit er aber eher Öl ins Feuer gießt. Später entschuldigt er sich offiziell für die unpassende Formulierung.

KiTas in der Pandemie

Während der Lockdowns im Frühjahr und im Herbst/Winter werden Notbetreuungen angeboten.

Die angebotene Betreuung soll vornehmlich von zur Zeit besonders geforderten Berufsgruppen in Anspruch genommen werden (als da sind: Pflegekräfte, Ärzt*innen, Polizei und Feuerwehr)

Die Daheimbleibenden werden aus der Ferne versorgt:

Kindergartenkinder der evangelischen Kindergärten erhalten z.B. Überraschungspost mit Bastelanleitungen.

Familienbüro Altena

„Alle Kita-Kinder winken Altena zu“ ist eine Aktion des Familienbüros Altena, an der sich auch alle neun Kindergärten Altenas beteiligen. Handabdrücke der Kinder auf Leinwand werden stadtweit ausgestellt. Hintergrund der Aktion ist die Absage des großen Kinderfestes im September, das coronabedingt nicht stattfinden kann.



(Foto: Come on.de)

In Kooperation mit der Stadtbücherei findet am letzten Tag der Sommerferien noch eine kleine Aktion des Familienbüros statt:

Eine Menschenkette auf Abstand, die rote Luftballons mit lieben Grüßen in die Ferne schickt. Ein angehängtes Kärtchen kommt sogar zurück. Der Ballon hat es bis nach Sandberg, südöstlich von Marburg, geschafft.

5.2. Schulen

5.2.1. Grundschule Breitenhagen

Der Ausbau der OGS ist wohl das Grundschulprojekt, das neben der schwierigen Corona-Situation am meisten Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Das ehemalige Lehrschwimmbecken wird zum Raum für die OGS. Dafür stellt die Stadt 340.000€ bereit. Es sind bereits 28 Kinder für die Ganztagsbetreuung angemeldet, die nach den Sommerferien beginnen wird. Die Awo übernimmt die Ganztagsbetreuung an der Grundschule Breitenhagen.



(Foto: Lokalstimme.de)

Auch eine schöne Aktion:

Kai Selig, Vater eines Grundschülers der GS Breitenhagen, spendet dieser 1000 Einwegmasken, die auf Kinderköpfe zugeschnitten sind.

5.2.2.

Burggymnasium Altena

Im Januar erhält das BGA von einem Lokalen Künstler erstellte Moosbilder, die zur Verbesserung der Raumlufth beitragen sollen. Wie sehr das Thema Raumlufth die Schulen in Zukunft noch beschäftigen wird, ahnt zu diesem Zeitpunkt noch niemand.



(Foto: come-on.de)

Nach einem Quecksilberunfall ist ein Physikraum am BGA für 190.000 € (125.000 € Zuschuss vom Land) saniert und modernisiert worden. Es ist jetzt der dritte Naturkunderaum, der technisch auf dem neuesten Stand ist.

Die Schüler*innen des Leistungskurses Sozialwissenschaften planen für den 29. März eine Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidat*innen. Sie wollen diese selbst moderieren und gezielt auch junge Leute ansprechen. Leider wird die Veranstaltung abgesagt.

Ab Montag, 16.3. werden die Schulen geschlossen und die Schüler*innen bis zum 19. April in verlängerte Osterferien geschickt. Dies hat das Schulministerium angeordnet. Das Lehrpersonal hingegen muss bis zum eigentlichen Start der Osterferien am 6. April arbeiten und die unterrichtsfreie Zeit z.B. dazu nutzen, sich im Online-Unterrichten zu üben.

Mit Beginn des Online-Unterrichts legt ein Massenansturm Lernplattformen zeitweilig lahm. BGA-Direktor Holtkemper rät seiner Schülerschaft deshalb zum frühen Aufstehen, damit sich der Zugriff entzerrt.

Beim zweiten Lockdown im Winter läuft es schon etwas runder.

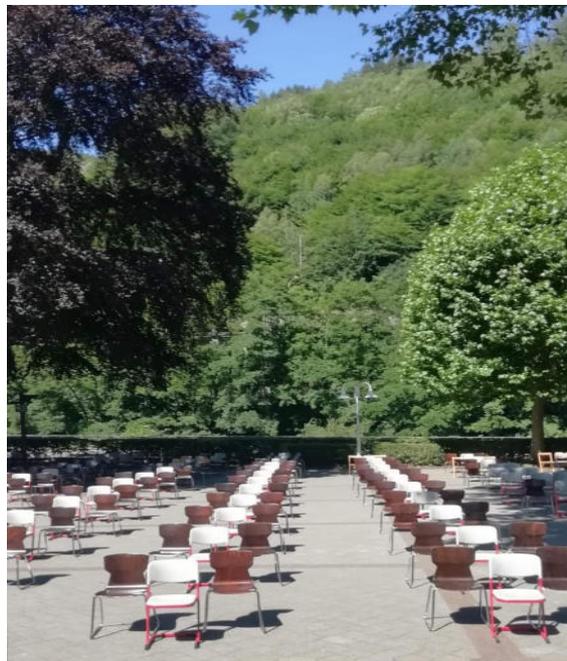
Die Gymnasiasten der 9. Klasse werden mit ihrer Schülerfirma **Suba Duba** Landessieger. Sie haben sich mit der Vermarktung handgemachter Armbänder NRW-weit erfolgreich unternehmerisch erprobt und dürfen sich über 750 € Preisgeld freuen.

Vor einer ganz besonderen Situation sieht sich auch der Abiturjahrgang 2020:

Wenig Präsenzunterricht, die Klausuren werden in der neuen Turnhalle geschrieben - und nach all der Mühe darf noch nicht einmal richtig gefeiert werden.

Keine Mottowoche, kein Abiball, stattdessen Treffen unter freiem Himmel mit Sicherheitsabstand und Übergabe der Zeugnisse mit Schutzhandschuhen.

Den 114 Abiturient*innen des Burggymnasiums werden die Abschlusszeugnisse auf dem Bungernplatz überreicht. Das sagt immerhin vielen sogar mehr zu als die recht düstere Location der zentralen Raumgruppe (ZRG) im Schulgebäude.



Abiturfeier auf dem Bungernplatz. Unter freiem Himmel und mit Abstand (Foto: Ingenpaß)

Im September wird Lukas Grass, Schüler des BGA, durch die Dr. Hans-Riegel-Stiftung für seine Facharbeit im Bereich Mathematik ausgezeichnet. Der Titel der Arbeit lautet „Dyskalkulie – das defekte Rechenzentrum? Und wie es zu enttarnen ist.“

5.2.3.

Sekundarschule für Altena und Nachrodt -Wiblingwerde

Auch im krisengeschüttelten Jahr 2020 macht die Sekundarschule immer wieder positiv auf sich aufmerksam. Sowohl die Verabschiedung der Abgänger*innen, die nebenbei bemerkt sehr erfolgreich sind (18 der 67 schaffen sogar den Wechsel auf das Gymnasium), als auch die Begrüßung der neuen Schüler*innen ist sehr herzlich und einfallsreich.



Maskenpflicht in der Schule (Foto: come-on.de)

Am 17. September wird der Sekundarschule der Förderpreis „DLRG und Schule“ verliehen, der dem Personal ein besonderes hohes Maß an Einsatz und Engagement abverlangt. Ziel ist es, sichere Schwimmer*innen auszubilden. Etwas, das aufgrund vieler Bäder-Schließungen der letzten Jahre zu kurz kommt und sich durch die Pandemie sicher nicht bessert. Umso schöner ist es, dass sich die Sekundarschule nun mit diesem Siegel, das alle zwei Jahre verliehen wird, schmücken darf.

In Kooperation mit dem Burggymnasium findet in den Herbstferien ein Ferienkurs für 15 nicht deutschstämmige Jungen und Mädchen zur Verbesserung der deutschen Sprache statt. Durchgeführt wurde der Kurs von Nadja Godefroid (BGA) und Thenia Molochidis (Sekundarschule).

Auch die Betriebspraktika können trotz Corona vom 2. - 20. November absolviert werden. Damit werden den Schüler*innen der zehnten Klassen wertvolle Einblicke ins Berufsleben gestattet.

Am Ende des Jahres wird Jannik Rapp Schulsieger beim Vorlesewettbewerb, den der Börsenverein des deutschen Buchhandels ausgeschrieben hat.

Hundertwasserschule

Die Hundertwasserschule bekommt mit Matthias Malter einen der jüngsten Schulleiter im Märkischen Kreis.

Er tritt sein Amt im April während des Lockdowns an. Malter wurde im Dezember 2016 zum Konrektor der Mosaikschule Lüdenscheid ernannt, die in Altena einen zweiten Standort hatte. Zum Schuljahr 2019/2020 wurde der Standort am Nüggelstück jedoch eigenständig und in Hundertwasserschule umbenannt. Es gibt immer mehr Kinder mit Unterstützungsbedarf, da eine Förderschule jedoch keine Quereinsteiger*innen einstellen darf, macht der Mangel an geeigneten Lehrkräften große Sorgen.



(Foto: Lokalstimme.de)

5.3.

Pflege und Gesundheit

5.3.1

Altenheime

Am 14. Februar übernimmt Petra Winkler (53) die Leitung des Ellen-Scheuner-Hauses in Altena und des Perthes-Hauses in Nachrodt. Mit einem Gottesdienst wird sie feierlich in ihr neues Amt eingeführt und ihre Vorgängerin Christa van der Beck verabschiedet. Letztere kann aus Krankheitsgründen leider nicht am Gottesdienst teilnehmen.

Es wird ein schwieriges Jahr für alle Pflegekräfte und die Bewohner*innen des Altenheims werden, denn die alten Menschen sind für das Virus besonders anfällig.

Mit dem ersten Lockdown im März werden die Pflegebedürftigen von der Außenwelt abgeschnitten.

Die Maßnahmen sind erfolgreich. Es werden im April noch keine Coronafälle verzeichnet.

Erst im Mai werden in den Altenheimen die strengen Besuchs-Regeln gelockert. Es dürfen wieder Gäste in den eigenen Zimmern empfangen werden, sogar zwei Besuchern gleichzeitig, wenn auch mit 1,5m Abstand und Mundnasenschutz. Auch dürfen sich die Bewohner*innen bis zu 6 Stunden lang täglich draußen aufhalten.

Im August findet der erste Hofgottesdienst, gestaltet von Kantor Johannes Köstlin und Lothar Dickel (Akkordeon), statt. Die beiden unterhalten die Bewohner*innen mit einer bunten Mischung aus Kirchenliedern und bekannten Hits bevor Gemeindegewester Claudia Sauer die Andacht hält.

Am 1. Dezember müssen die Pflegekräfte einer Station im Ellen-Scheuner-Haus, wegen eines Corona-Ausbruchs in Arbeit Quarantäne, d.h., sie dürfen sich nur zu Hause oder in der Einrichtung aufhalten.

Das Virus lässt sich aber nicht aufhalten:

Mitte Dezember zählt man alleine 36 Infizierte unter den Bewohner*innen des Ellen-Scheuner-Hauses. 25 Mitarbeiter*innen befinden sich in Arbeit Quarantäne.

Die Weihnachtsständchen des Blasorchesters Altena am 23. Dezember bieten einen kleinen Lichtblick .

Der Besuch zu Weihnachten ist streng reglementiert. Angehörige müssen sich einem Corona-Schnelltest unterziehen.

5.4. Sonstiges

Alle Spielplätze werden am 18. März von Mitarbeitern des Bauhofes geschlossen und erst am 7. Mai wieder geöffnet.



(Foto: come-on.de)

Ferienaktionen

Die jährliche zweiwöchige Freizeit für Kinder im städtischen Kinder- und Jugenderholungsheim Juist wird ersatzlos gestrichen da 10 Kinder momentan unmöglich in einem Raum schlafen können.

Auch andere Ferienaktionen werden zusammengestrichen (Nettenscheid) oder abgesagt (Kirchengemeinde Mühlendorf).

Jugendbegegnungsstätten

Auch die Jugendbegegnungsstätte Dahle und das JuZ 29 an der Lüdenscheiderstraße bleiben geschlossen. Dies aber, weil der einzige hauptamtliche Mitarbeiter erkrankt ist und nur mit den Honorarkräften kein Schutzkonzept gegen die Pandemie erarbeitet werden kann. Die Einrichtung auf dem Nettenscheid hingegen kann geöffnet bleiben.

6. Öffentliche Verwaltung

6.1. Stadtverwaltung

6.1.1. Corona

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein wendet sich aufgrund der ernststen Corona-Lage anlässlich des bevorstehenden Osterfestes zum ersten Mal mit einer Videobotschaft an die Altenaer Bürger*innen, die über die sozialen Medien verbreitet wird. Darin wünscht er allen ein schönes Osterfest, auch wenn dieses ganz außergewöhnlich sein wird und dankt für die vorherrschende Disziplin. Gleichzeitig mahnt Hollstein aber auch zur Vernunft und Verzicht auf Ausflüge und vermeidbare Kontakte.

Er macht auch unmissverständlich klar, dass die Stadt bei der Kontrolle der Schutzmaßnahmen keine Nachsicht walten lassen wird.

Das Ordnungsamt stößt bald an seine Grenzen. Es kommt zu Ausschreitungen und tätlichen Angriffen gegen Mitarbeiter und auch die Kontrollen der Kontaktlisten in den Gaststätten sind sehr aufwändig. Abhilfe kann durch Verstärkung aus anderen Bereichen der Verwaltung geschaffen werden.

Im November muss sich der gesamte Verwaltungsvorstand der Stadt Altena in Quarantäne begeben, da sich ein Mitglied infiziert hat. Alle Beteiligten erledigen ihre Arbeit aus dem Homeoffice.

6.1.2. Neueinstellungen

Der 33jährige Robert Groppe aus Hagen, der ein kaufmännisches Studium absolviert hat, wird als Leiter des Baubetriebshofs Nachfolger von Volker Richter. Er nimmt Anfang Mai seine Arbeit auf und wird von Ingenieur Richter eingearbeitet.

Die 22-jährige Plettenbergerin Luisa Stagni ist neue Schwimmmeisterin im Frei- und Hallenbad Dahle.

Im August wird Andreas Sieberling als neuer Brandmeister vereidigt.

Die neue Klimaschutzmanagerin Sabrina Grüber (25) wird im September vorgestellt. Sie tritt die Nachfolge von Lisa Flender an, die sich beruflich neu orientiert hat.

Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Uwe Kober

Am 02. November wird Uwe Kober als neuer Bürgermeister der Stadt Altena vereidigt. Er ist somit auch Chef der Stadtverwaltung.



Stellvertretende Bürgermeisterin Hanna Freissler, Bürgermeister Uwe Kober und zweiter Stellvertreter Helmut Göß (Foto: Lokalstimme.de)

6.1.3

Verabschiedungen

In den Ruhestand verabschiedet wurden Volker Richter, Leiter des Baubetriebshofs, und Gundula Schulze, die 20 Jahre lang im Vorzimmer des Bürgermeisters gearbeitet hat.

Verabschiedung des Bürgermeisters Dr. Andreas Hollstein

Feierlich und mit großem Dank verabschiedet wird am 02. November natürlich auch Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein, der 21 Jahre lang die Geschicke der Stadt geleitet hat und bei der diesjährigen Kommunalwahl nicht noch mal angetreten ist. Für seine Verdienste verleiht Uwe Kober ihm im Namen des Rates der Stadt den großen Ehrenring, eine Auszeichnung, die vor ihm nur eine andere Person erhalten hat, nämlich Günter Topmann, der von 1970 - 1999 Bürgermeister der Stadt war. Zu den Meriten Dr. Hollsteins zählte Uwe Kober insbesondere folgende Projekte: Die Drahtbaum-Allee, die beiden offenen Ganztagschulen, die erste Firmenansiedlung im Gewerbepark Rosmart, das Projekt „Neues Altern in der Stadt“ (NaiS), das erste Mittelalterfest, der Bau der Lenneterrassen und des Burgaufzuges sowie sein Einsatz für Geflüchtete. Ein Bild der Künstlerin Tanja Graumann, das auch zu den Abschiedsgeschenken zählte, zeigt all diese Meilensteine für Altena.



(Foto: Lokalstimme.de)

6.1.4. Stadtbücherei

Im Januar stellt sich das neue Büchereiteam offiziell vor, das sich nach dem Ausscheiden von Eva Standke im April des Vorjahres und Dagmar Bald im Oktober 2019 ganz neu formiert hat. Antonius Gusik, Leiter der Stadtbücherei, ist langfristig erkrankt, so dass Diplom-Bibliothekarin Babette Ossenberg die kommissarische Leitung und Stefanie Ingenpaß die kommissarische Stellvertretung übernehmen. Zum Jahresbeginn vervollständigen Sarah Schikofski und Dennis Knopp das Team. Das neue Team hat sich vor allem die verstärkte Kooperation mit KiTas und Schulen auf die Fahnen geschrieben.

Während der Lockdowns bietet die Stadtbücherei eine Expressausleihe und in Kooperation mit „Altena hilft“ einen Lieferservice an. Außerdem gibt es den „Bastelspaß to go“ für Kinder und Überraschungstüten für alle auf Bestellung.

Am 2. Dezember erliegt Antonius Gusik, der die Stadtbücherei über 34 Jahre mit viel Herzlichkeit und Leidenschaft für technische Innovationen in ein digitales Zeitalter geführt hat, seiner Krebserkrankung.

6.1.5. Bürgerbüro

Das Bürgerbüro ist auch nach dem ersten Lockdown corona- und personalmangelbedingt nur noch von 9-12 Uhr geöffnet, was für Unmut in der Bürgerschaft führt, da es schwierig ist online oder telefonisch einen Termin zu bekommen.

Erst gegen Ende des Jahres entspannt sich die Personallage der Stadt. Besonders im Bürgerservice und Ordnungsamt können durch Umstrukturierungen Abläufe optimiert werden.



(Foto: come-on.de)

6.2.

Ausschüsse

Am 03.12. kommt es zu umfangreichen Personalentscheidungen bei der Ratssitzung in der Dahler Schützenhalle. Die Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendhilfeausschuss

Die CDU hat vier Sitze, SPD und Grüne je zwei und die SDA einen Sitz; Vorsitzende ist die Juristin Lisa Chiarelli von der SPD.

Ausschuss für Schule, Sport und Kultur:

Die CDU stellt sieben Mitglieder, SPD und Grüne je drei und die SDA ein Mitglied. Vorsitzende bleibt Sonja Reckschmidt von der CDU.

Betriebsausschuss (Bäder und Bauhof):

Die CDU bekommt fünf Sitze, die SPD drei, die Grünen zwei und die SDA einen Sitz. Den Vorsitz bekommt Grünen-Ratsherr Oliver Held.

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Familie:

Der Ausschuss hat 14 Sitze; die Ratsparteien bleiben dabei unter sich: Die CDU stellt sechs Mitglieder, SPD und Grüne je drei und die SDA zwei. Die SDA hat den Vorsitz: Ulrich Biroth

Hauptausschuss:

Die CDU stellt acht Mitglieder, die SPD vier, die Grünen drei und die SDA ein Mitglied. Hinzu kommen Bernhard Diel (FDP) und Christian Kißler (Linke). Vorsitzender ist Kraft Amtes der BM Uwe Kober.

Rechnungsprüfungsausschuss:

Hat 14 Sitze: CDU sieben, SPD und Grüne je drei, SDA einen. Der Vorsitz geht an Grünen-Ratsfrau Judith Köster

Wahlprüfungsausschuss:

Die CDU hat dort drei Sitze, SPD, Grüne und SDA je einen. Der Vorsitz geht mit Lisa Chiarelli an die SPD.

(Quelle: Lokalstimme.de)

6.3.

Aus der Ratsarbeit

Sitzung des Wahlausschusses am 18. 02.:

Die Änderung der Stimmbezirke für die Kommunalwahl wird beschlossen.

Fünf Wahllokale fallen zukünftig weg: Gasthofs Spelsberg, Feuerwehrgerätehaus Rosmart, Stadtpavillon, Caritas (Werdohler Straße), Schützenheim Evingsen und eines der Wahllokale der GS Breitenhagen.

Ein wesentliches Ziel des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur, das 2019 bereits festgelegt wurde, ist mit dem Ausbau der OGS am Breitenhagen für 2020 erreicht.

Erste Amtshandlung des neuen Rates am 03.12. ist die Festlegung der Grund- und Gewerbesteuer auf unverändertem Niveau:

„Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) ab 01.01.2021 400 v. H.

Grundsteuer für die Grundstücke (Grundsteuer B) ab 01.01.2021 910 v. H.

Gewerbesteuer ab 01.01.2021 480 v. H. „

(Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Stadt Altena (Westf.) (Hebesatzsatzung) vom 01.01.2021)

Nach massiver Kritik der Fraktion der Grünen im Rat, wegen einer möglichen Interessenkollision von Bürgermeister Kober als Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse und beurlaubter Mitarbeiter, hat dieser sein Dienstverhältnis bei der Sparkasse gekündigt.

CDU und SPD vereinbaren eine Zusammenarbeit im Rat. Beide wollen ein „soziales Altena“ gestalten und mehr Transparenz und Bürgernähe bieten.

Hanna Freissler (CDU) und Helmut Göß (SPD) sind stellvertretende Bürgermeisterin bzw. stellvertretender Bürgermeister.

7. Politik

Das Jahr 2020 ist das Jahr der Kommunalwahlen.

Auch der Wahlkampf läuft unter den Pandemie-Bedingungen etwas verhaltener ab als gewöhnlich. Er startet auch später. Die Parteien stellen sich auf und es gibt originelle Kandidaten für das Bürgermeisteramt, die das Wahljahr etwas bunter machen.

Am 29.08. findet im Gemeindesaal der St. Matthäus Gemeinde eine Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl statt, Uwe Kober, Katharina Hübenthal, Volker Spitz und Frank Herbel (Gerhard Rösner hat seine Kandidatur wegen Krankheit bereits zurückgezogen) können hier in lockerer Runde ihre Positionen darlegen und auch ihre rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Veranstaltung findet unter Coronabedingungen statt, d.h. die Anzahl der Gäste ist begrenzt, weil Abstandhalten Gebot ist. Zum Ausgleich gibt es aber einen Live-Stream im Internet.

7.1

Die Parteien

7.1.1.

CDU

Während andere Parteien sich noch schwer tun, steht für die Altenaer CDU schon Ende 2019 fest, dass sie den 55jährigen Uwe Kober als Bürgermeisterkandidaten ins Rennen schicken. Die Wahl sei „eilvernehmlich“ und „einstimmig“ getroffen worden, so Dirk Siebecke (65) Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, es habe aber auch andere Kandidaten gegeben, sogar von außerhalb.

Der CDU-Stadtverband verlegt die geplante Kandidatenaufstellung und die Mitgliederversammlung auf einen späteren Termin. Bis zum 16. Juli ist noch Zeit. Im leerstehenden Ladenlokal der Kirchstraße 4 eröffnet die CDU am 25. Juli ihr Wahlkampfbüro „AnsprechBar“.

Im Juni wird Uwe Scholz, der 28 Jahre lang die Fraktionsgeschäfte der Kreis-CDU führte, von der CDU-Fraktion des märkischen Kreises feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Scholz sei „im besten Sinne Mutter der Kompanie gewesen“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Meininghaus. In einer männerdominierten Gesellschaft eine sehr interessante Wortwahl.

7.1.2. SPD

Während es bei der CDU harmonisch und einvernehmlich abläuft, kommt es bei der SPD zu unschönen Querelen.

Anstelle vom Ende 2019 zurückgetretenen Thorsten Janson wird (laut Reserveliste) Christoph Kerper am 27.01. als neues Ratsmitglied vereidigt.

Lutz Vormann, SPD-Orts- und Fraktionschef, gibt am 7. Februar sein Amt als stellvertretender Landrat auf, da sein Gesundheitszustand nach einem Schlaganfall 2018 noch nicht wieder hergestellt ist.

Am 5. März findet die Nominierungsversammlung des Ortsvereins der SPD statt, dabei kommt es zu einer Wahlpanne:

Die Mitglieder hatten bei ihrer Versammlung im Lennestein die Kandidaten für die 16 Wahlbezirke wählen wollen, nicht jedoch die Besetzung der Reserveliste. Das Kommunalwahlgesetz sieht aber vor, dass beide Listen an einem Termin und in Versammlung bestimmt werden müssen. Nun ist der Termin auf den 29. April verschoben.

Immerhin: Markus Ferber wurde als Kreistagskandidat bestimmt, Helmut Göß ist „Huckepackkandidat.“

Die SPD stellt sich neu auf: Thorsten Janson, der Ende 2019 als stellvertretender Fraktionsvorsitzender zurücktrat, wird nun zum neuen Vorsitzenden gewählt. Lutz Vormann, der wegen seiner schweren Erkrankung den Vorsitz aufgegeben hat, wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Geladener Gast beim Treffen der SPD im Lennestein ist der parteilose Bürgermeisterkandidat Volker Spitz.

Im Mai tritt Reiner Kemmerling als stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins zurück und aus der Fraktion der SPD aus. Als Grund gibt er „massive Mobbingattacken“ an. Kemmerling war 19 Jahre lang Mitglied im SPD-Ortsverein und seit 2009 Mitglied im Rat der Stadt, von 2010-2015 sogar als zweiter stellvertretender Bürgermeister.

Kemmerling wechselt zu den LINKEN.

Wenig später tritt Matthias Bergfeld, bislang noch Ratsherr für die SPD zur SDA über.

Im August stellt die SPD ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl vor und erklärt ihre Unterstützung für den parteilosen Kandidaten Volker Spitz, da man mit diesem die größte Schnittmenge relevanter Themen abzeichnen.

7.1.3. Grüne

Der Ortsverband der Grünen schickt die parteilose Katharina Hübenthal als Bürgermeisterkandidatin ins Rennen. Gleichzeitig belegt sie auch Platz Eins der Reserveliste, so dass ein Einzug in den Rat der Stadt sicher ist. Vorrangig möchten sich die Grünen für den Ausbau des Lenneradweges und die Attraktivität der Innenstadt einsetzen. Ganz wichtig ist ihnen hier die Versorgung mit einem Lebensmittelmarkt. Als Bürgermeisterin will Hübenthal Altena für junge Familien attraktiv machen, dazu gehört ansprechender Wohnraum und ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder.

Die Grünen sind früher als alle anderen Parteien im Wahlkampfmodus und verschenken im April 1000 Mund-Nasen-Schutzmasken.

7.1.4. SDA

Matthias Bergfeld wird für die SDA zur Kommunalwahl antreten. Dies und andere Themen wird bei einem Treffen unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen. Die SDA stellt sich weitestgehend neu auf, wobei Ulrich Biroth Vorsitzender bleibt. Sie sieht ihren Schwerpunkt im Bereich Jugend-und Kulturarbeit.

Dank neu hinzugewonnener Mitglieder schafft es auch die kleine Wählergemeinschaft, alle 16 Wahlbezirke zu besetzen.

7.1.5. FDP

Im Juli reicht auch die FDP ihre Wahlunterlagen ein. Vorsitzender bleibt Bernhard Diehl, Stellvertreterin ist Caroline Diehl, Matthias Klimke kümmert sich um die Finanzen. Inhaltlich stehen der negativ bewertete Stellenabbau in der Verwaltung, ein schnelleres Umsetzen des Brandschutzbedarfsplans sowie ein (städtischer) Ausbau der Kindergartenlandschaft auf der Agenda der Liberalen.

7.1.6. Linke

Die Linke stellt sich zur Kommunalwahl neu auf und schafft es nicht nur, für alle Wahlbezirke Kandidat*innen zu finden, sondern schickt mit Christian Kißler (29) auch einen Landratskandidaten ins Rennen.

Der aus der SPD ausgetretene Kemmerling stellt sich für die Linken zur Wahl.

7.2. Bürgermeister oder Bürgermeisterin? Die Kandidat*innen

Zur Überraschung der Altenaer gibt es gleich fünf Personen, die das Amt des Stadtoberhaupts anstreben. Überraschend sind zum Teil auch die Qualifikationen, die die Kandidat*innen für die Leitung einer Stadt mitbringen und auch ihre Ziele.

7.2.1. Uwe Kober

Uwe Kober, CDU, Leiter der Immobilienabteilung der Sparkasse Altena, ist 55 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Töchter.

Kober will sich für die Schaffung von Arbeitsplätzen in den neuen Gewerbegebieten, die Erhöhung der Attraktivität der Stadt für junge Familien durch eine funktionierende Kinderbetreuung, die Unterstützung von Senioren in ihrer Selbständigkeit, die Sanierung der Straßen und eine fortschrittlich organisierte und digitalisierte Stadtverwaltung ein.



(Foto: CDU Altena)

7.2.2.

Katharina Hübenthal

Katharina Hübenthal, 39, parteilos, Rechtsanwältin und Notarin, Mutter von zwei Kindern, ist die Kandidatin der Grünen für das Bürgermeister*innenamt.

Ihr vorrangigsten Ziele sind es , den Ausbau des Lenneradwegs voranzutreiben, den Schwarzensteinkomplex zu beleben, die Kinderbetreuung auszubauen (durch einen städtischen Kindergarten) und sowohl das Wohnen als auch die Innenstadt für Familien attraktiver zu gestalten.



(Foto: Lokalstimme.de)

7.2.3.

Volker Spitz

Volker Spitz ist parteilos, gelernter Druckformhersteller, Vater von 5 Kindern und Wahlaltenaer.

Er sieht das touristische Potential als Schlüssel für die Stadt. Das wichtigste Pfund darin: Der Lenneradweg. Des weiteren möchte Spitz Altena als Bildungsstandort etablieren. Drittes Ziel ist Altena als Kultur- und Festivalstadt.

Spitz führt mit Diskussionsveranstaltungen und Videobotschaften den aktivsten Wahlkampf aller Kandidaten.



(Foto: Spitz)

7.2.4.

Frank Herbel

Frank Herbel (51), Leiter der Altenaer Ortsgruppe des THW, Vater von drei Kindern. Der gebürtige Altenaer ist seit 40 Jahren ehrenamtlich aktiv und will Altena wieder zur Einkaufsstadt machen. Herbel ist parteilos.



(Foto: come-on.de)

7.2.5.

Gerd Rösner

Gerd Rösner ist 58 Jahre alt, parteilos und stellt seine Kandidatur unter das Motto „SOS – Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit“

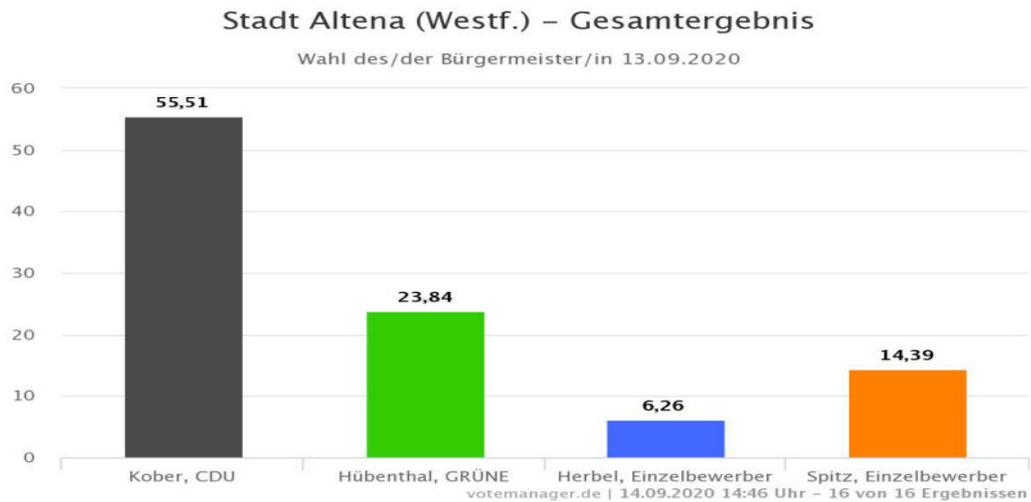
Auch er hat ambitionierte Pläne für die Schwarzensteinbrache, wo er eine Tauchschule mit angeschlossenen Hotel sieht.

Rösner zieht seine Kandidatur im August aus Gesundheitsgründen zurück.

7.3. Die Kommunalwahl 2020 / Ergebnisse

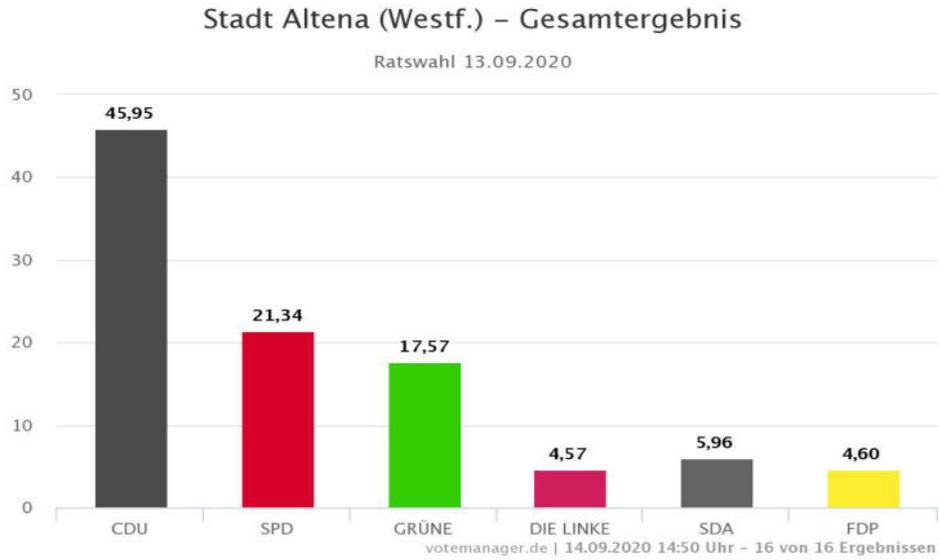
Die Wahlbeteiligung liegt bei 50,37 %.

Bürgermeisterwahl:



Wahlparty der CDU unter Coronabedingungen (Foto: come.on.de)

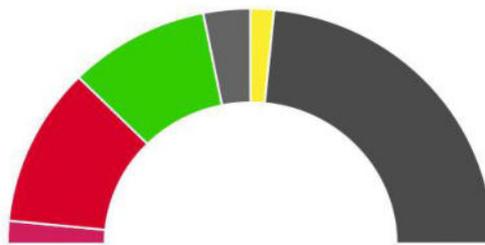
Ratswahl:



Neue Sitzverteilung im Rat:

Stadt Altena (Westf.) – Gesamtergebnis – Sitzverteilung

Ratswahl 13.09.2020

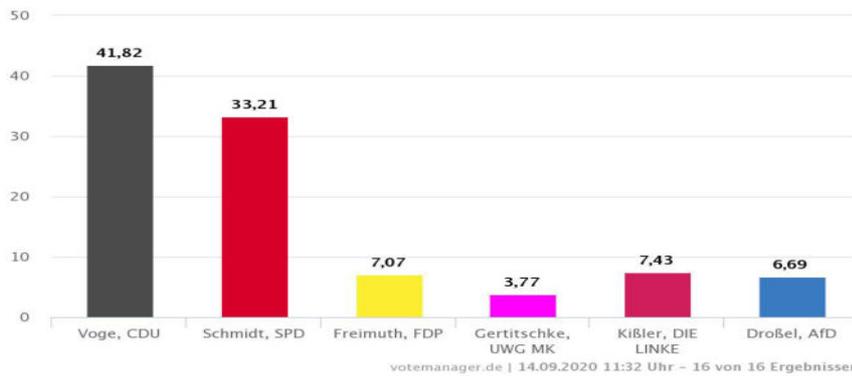


14.09.2020 14:50 Uhr – votemanager.de

Landratswahl:

Stadt Altena (Westf.) – Gesamtergebnis

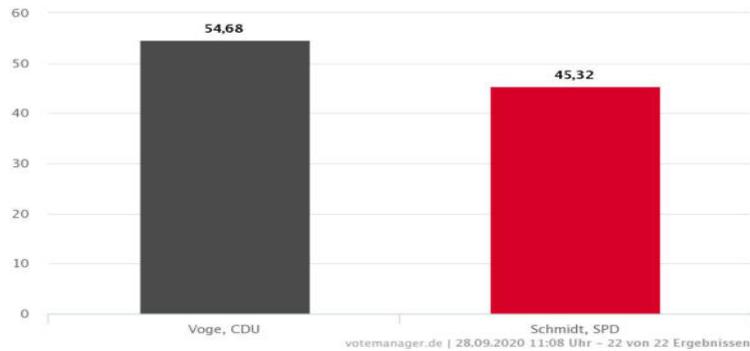
Wahl des/der Landrats/Landrätin 13.09.2020



Stichwahl:

Stadt Altena (Westf.) – Gesamtergebnis

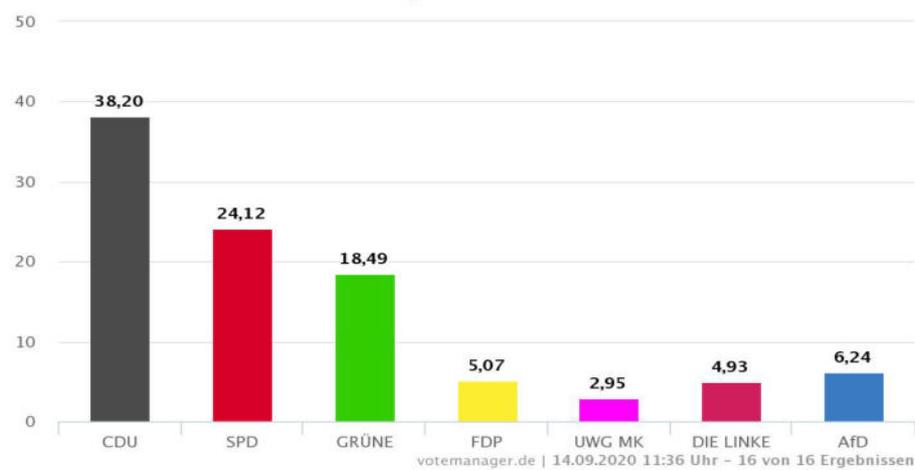
Stichwahl des/der Landrats/Landrätin 27.09.2020



Kreistagswahl:

Stadt Altena (Westf.) – Gesamtergebnis

Kreistagswahl 13.09.2020



Quelle aller Diagramme : <https://wahlen.citkomm.de/KW2020>

8. Ent- und Versorgung

8.1.

Stadtwerke / Abwasserwerk

Aufgrund des milden Winters dürfen die Gaskunden wohl auf eine Rückzahlung hoffen. Der Gasverbrauch habe in den Monaten Dezember, Januar und Februar rund 10 % unter dem der Vorjahre gelegen, so Hendrik Voß, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Durch eine Störung des Gasnetzes fallen im März in 267 Haushalten die Heizungen aus. Auslöser dieser Panne war ein Wasserrohrbruch.

Mitte August stellen die Altenaer Stadtwerke die Aktion „Schwimm für Deinen Verein“ vor:

Pro 10 geschwommenen Bahnen gehen 10 € Spende an einen Wunschverein.

Insgesamt ergibt diese Aktion eine Summe von 4.700 € .

Die verschiedensten Sport- und Fördervereine freuen sich sehr.

Im Oktober gibt der Wasserstand der Fuelbecker Talsperre Anlass zur Sorge. Er ist dramatisch niedrig und liegt aktuell bei nur 60% der Soll-Menge. Daher gibt es Probleme mit der Aufrechterhaltung der Wasserqualität, was für die Mitarbeiter der Stadtwerke als Betreiber eine höhere Arbeitsbelastung bedeutet.

Im Dezember wird die Staumauer der Talsperre turnusmäßig saniert.

Ebenfalls ab Dezember werden erdgasbetriebene Geräte von rund 5.000 Stadtwerkemukund*innen überprüft, da getestet werden muss, ob die Einrichtungen für den neuen technischen Standard geeignet sind, der Anfang 2021 eingeführt wird.

Der Gaspreis wird moderat auf 5,8 Ct./Kwh erhöht .

Der Neubau der Kläranlage am Pragpaul schreitet gut voran. Es wird hier ein neues und bisher für Deutschland einzigartiges Klärverfahren eingerichtet.

8.2.

Enervie

Die Enervie AG kann für 2019 das mit Abstand beste Geschäftsjahr seit Unternehmensgründung feiern. Der Umsatz lag bei 932 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern bei 43, 4 Mio. €.

Das Unternehmen wird eine Dividende in Höhe von 8 Mio. € an die Aktionäre ausschütten, zu denen auch die Stadtwerke Altena gehören.

Das Geisterdorf Elverlingsen soll verkauft werden.

Es handelt sich um eine Arbeitersiedlung der ehemaligen Elektromark, die in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts errichtet wurde.

Die Anwohner wurden umgesiedelt, da eine Erweiterung des Kraftwerkes geplant war, die aber aufgrund der Energiewende und ökologischer Überlegungen nicht durchgeführt wurde.

Stattdessen wurde das Kraftwerk stillgelegt.

9. Polizei, Feuerwehr, Justiz

9.1. Polizei

Anfang Februar ertappt auf dem Nettenscheid ein Zeuge vier Einbrecher auf frischer Tat und kann einen von ihnen festhalten bis die Polizei eintrifft. Der 16jährige Altenaer hat auch den gestohlenen Schmuck bei sich. Nach den drei anderen wird u.a. mit einem Hubschrauber gefahndet.

Am Wochenende 14./15./16. Februar kommt es zu drei Einbrüchen in Evingsen und einem am Breitenhagen.

Am 1. März wird ein 14jähriger Junge von einem 15jährigen auf der Fritz-Berg-Brücke bedroht und ausgeraubt. Der Junge wendet sich an die Polizei, die den Täter kurze Zeit später am Bahnhof antrifft und Ermittlungen wegen Raubes einleitet.

Aus dem ehemaligen Krankenhaus an der Bornstraße werden am Wochenende (14. / 15. März) zwei Röntgengeräte gestohlen. Sie haben einen Wert im sechstelligen Bereich.

Wegen Corona werden die Schichten im Polizeidienst nun auf 12 Stunden verlängert, falls es zu Infizierungen kommt. Besucher der Wache müssen draußen bleiben, dies gilt auch für Verwaltungsangestellte, die die Feuerwehrawache besuchen möchten. Polizisten im Einsatz und Rettungssanitäter tragen Schutzausrüstung.

In der Nacht zum Dienstag 24. März bekommen drei alkoholisierte Jugendliche am Tiergarten Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten. Sie haben gegen das Kontaktverbot verstoßen.

Am Mittwoch, 25. März zerlegt ein Unbekannter / eine Unbekannte die historische Bruchsteinmauer vor dem Haus Lennestein und begeht Fahrerflucht. Zeugen werden gesucht.

Angler entdecken am 08. Mai in Höhe der Stadtwerke Altena eine stark verwesene männliche Leiche unbekannter Identität in der Lenne.

Ende August unterschreibt die Polizei einen Mietvertrag für eine neue Wache im Bahnhofsgebäude. Der Einzug soll im Januar 2022, nach Abschluss umfangreicher Umbaumaßnahmen, erfolgen. Die Räumlichkeiten an der Marktstraße sind zu groß und nicht mehr zeitgemäß nutzbar.

Im September werden mehrfach Teile von Kuhkadavern im Rahmeder Wald oberhalb des Drescheider Berges gefunden. Die schaurigen Funde geben Polizei und Ordnungsamt Rätsel auf. Letztendlich entpuppen sie sich als Schlachtabfälle, die auf illegale und makabre Weise entsorgt wurden.

9.2. Feuerwehr

Das Jahr beginnt positiv. Der Jahreswechsel verläuft ohne nennenswerte Vorkommnisse.

Die Feuerwehr kann einen neuen Rettungswagen in Betrieb nehmen.

Am 8. Januar wird ein Asphaltbrand auf einer Mühlendorfer Baustelle rasch gelöscht.

Die Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Altena findet am 9. Februar in der Schützenhalle Dahle statt. Patrick Slatosch, Pressesprecher der Feuerwehr, blickt auf ein relativ ruhiges Jahr 2019 zurück: Die Feuerwehr rückte zu 355 Einsätzen aus. 120 Mal halfen die Feuerwehrleute dem Rettungsdienst, der insgesamt 4503 mal gerufen wurde. Das vorrangige Ziel für die Wehr in 2020 ist die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans.

Die Kinder- und Jugendarbeit unter der Leitung von Kai Spelsberg ist vorbildlich. Es gibt sogar eine Warteliste für Interessierte.

Frank Reitmeier, Löschgruppe Freiheit, wird für 50 Jahre aktiven Dienst besonders geehrt.

Um für Einsätze gerüstet zu sein, stellt die Feuerwehr im März ihren allgemeinen Dienstbetrieb ein. So soll die Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus eingedämmt bzw. eine Quarantäne der Kontaktpersonen vermieden werden. Der Einsatzdienst, so Alexander Grass, ist natürlich nicht betroffen.

Das Betreuerteam der Kinder- und Jugendfeuerwehr stellt ihren Ausbildungsdienst auf Videochat um.

20. März

Bei einem komplizierten Kaminbrand im Haus Spelsberg kommen rund 40 Feuerwehrleute zum Einsatz. Verletzte gibt es nicht, auch deshalb, weil sich ja gar keine Gäste im Haus befinden dürfen. Da Karl Friedrich Spelsberg selbst der Freiwilligen Feuerwehr angehört, kann er auch geistesgegenwärtig und professionell reagieren.

2.April

Ein Mülleimer im Ellen-Scheuner-Haus brennt. Es kommt zu einem Einsatz mit 30 Rettern, 2 Personen erleiden eine leichte Rauchvergiftung.

21.April

Feuer bei VDM am Linscheid: Brand im Bereich des Kühlturms. Es entsteht kein Personenschaden. Schlimmeres kann verhindert werden, weil die Werksfeuerwehr sofort mit Löscharbeiten beginnt.

Einsatzkräfte der Löschgruppen Dahle, Rosmart und Drescheid helfen den Kamerad*innen in Wenden, wo 30.000 qm Wald in Brand standen. Wegen andauernder Trockenheit nimmt die Waldbrandgefahr zu.

29.Mai

Fast 1 Hektar gerodeter Waldfläche gerät am Großendrescheid in Brand und erfordert 100 Feuerwehrleute zum Löschen. Benachbarte Feuerwehren und auch Landwirte mit ihren Güllewagen helfen bei der Beschaffung von Löschwasser. Über Tage hinweg lodern die Glutherde immer wieder auf.



(Foto: Lokalstimme.de)

Die freiwillige Feuerwehr darf im Juli ihren Übungsbetrieb wieder aufnehmen, der seit dem 16. März ausfallen musste um die Einsatzbereitschaft der Wehr nicht durch den Virus zu gefährden. Auch die Geräte dürfen nun wieder intensiver gewartet werden.

Die Erlaubnis der Bezirksregierung, den Brandschutzbedarfsplan in die Tat umzusetzen liegt endlich vor. Als erstes soll nun nach einem neuen Standort für die Feuerwache gesucht werden.

Anfang Dezember fallen zwei von drei Wachabteilungen wegen Corona bzw. der für Kontaktpersonen verpflichtenden Quarantäne aus. Glücklicherweise wird die Wehr in dieser Zeit nicht mit größeren Einsätzen gefordert. Ein Rettungsdienst ist aber gesichert.

Am 27. Dezember sorgen vom Sturm Hermine umgestürzte Bäume für zwei Einsätze. Die Schäden sind relativ gering.

9.3.

THW

Im Juli hilft das THW in Plettenberg dabei ein wegen Baumaßnahmen an den Bahngleisen trockengelegtes Naturschutzgebiet im Bereich der Lenne zu retten. Ein in der Lenne befindliches Wehr wurde geöffnet, was zur Folge hatte, dass das betroffene Feuchtgebiet nicht mehr ausreichend mit Wasser versorgt wurde und zahlreiche Fische verendeten.

Hier kam das THW Altena zu Hilfe und pumpt seither 1000 Liter Wasser pro Minute in das Naturschutzgebiet.

9.4.

Justiz

Messerstecher-Prozess

2019 hat der Angeklagte aus Werdohl mit einem Kumpel bei einer Auseinandersetzung einen Altenaer mit Messerstichen lebensgefährlich verletzt. Der Werdohler wird zu einer Haftstrafe von vier Jahren und sechs Monaten verurteilt.

Verfahren gegen Pastor wegen Besitz von Kinderpornos

Ein 55jähriger Seelsorger aus Schalksmühle, der zeitweilig auch in Altena tätig war, muss sich wegen Besitzes von kinderpornografischen Materials vor Gericht verantworten.

Der Prozess zur Klärung der Haftungsfragen im Zusammenhang mit der „Berg-Ruine“ wird immer wieder verschoben. Letztlich beginnt er am 8. November. Es zeichnet sich eine Summe von 2 Mio. € Entschädigung ab.

Verhandlungen des Amtsgerichts Altena finden in diesem Jahr wegen des coronabedingten Platzbedarfs gelegentlich im großen Ratssaal der Stadt statt.

10. Großveranstaltungen

Neujahrsempfang und Bürgerpreis

Am 12. Januar findet der Neujahrsempfang der Stadt in der Burg Holtzbrinck statt. In diesem Rahmen erhält Bernd Falz, Inhaber und Geschäftsführer des Drahtwerks Claas / Klincke, den Bürgerpreis für seine Verdienste als Vorsitzender des Vereins „Freunde der Burg“. Unter Falz' Führung hat der Verein, dem 370 Mitglieder angehören einiges geleistet: Restaurierungskosten und Anschaffungen für die Museen, wie z.B. der neue Multimedia-Guide, wurden übernommen und auch an der Aktion „GlanzLicht“ im Dezember 2019 war der Verein beteiligt.



(Foto: Lokalstimme.de)

Après-Ski-Party der Kompanie Nette (FWG) im Haus Lennestein

Am 22. Februar feiert die Kompanie Nette der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft ein rauschendes Fest, das für dieses Jahr auch schon die letzte Veranstaltung dieser Art in Altena war.

Osterfeuer
Bungernfest der FWG
Mittelalterfest 2020
Schützenfest Evingsen
Schützenfest Altena 2021

Abgesagt!

Kinderfest im Holtzbrinck-Park
Familienfest in der Bücherei
Weihnachtsmarkt Altena
Weihnachtsmarkt Dahle
Mittelalterfest 2021
Winterspektakulum

Aufgrund der Pandemie können Großveranstaltungen nicht stattfinden.

11. Vereine und Verbände

11.1

Sozialverbände

Im Januar eröffnen die **Caritas** und das **Rote Kreuz** gemeinsam einen Gebrauchtwarenladen in der Lennestraße. Für kleines Geld können hier gut erhaltene Kleidung, Spielwaren etc. erworben werden. Die Gestaltung des Ladens ist freundlich, hell und einladend und somit allein schon deshalb ein Gewinn für die recht düstere Lennestraße.

Dieter Richter gibt im März nach 25 Jahren aus Altersgründen den Vorsitz der **Verkehrswacht** auf. Es ist ein Abschied mit schwerem Herzen, denn insbesondere die Arbeit in den Schulen hat ihm immer besondere Freude bereitet. Während er selbst noch aktiv bleiben möchte und spontan zum Ehrenvorsitzenden ernannt wird, tritt Martin Fellmer, Fahrlehrer aus Plettenberg, Richters Nachfolge an. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen und finanzieller Mittel keine leichte Aufgabe.

Am 14. März können ein letztes Mal Pakete für Pinsker Familien an den **Förderverein Altena-Pinsk** übergeben werden, dann gibt der Verein mangels Nachwuchs auf. Seit 1993 ist mindestens einmal jährlich ein LKW mit Hilfsgütern nach Pinsk aufgebrochen. Die 27. Fahrt ist nun die letzte.

Landrat Gemke verleiht am 12. September Auszeichnungen des Märkischen Heimatpreises für besonderes ehrenamtliches Engagement an den **Bürgerbusverein Altena** und **Heimatverein Evingsen**.

Marlies Petig wir nach 13 Jahren des Bürgerbusvereins als Schatzmeisterin verabschiedet.

Der **Generationentreff Knerling** feiert sein 10-jähriges Bestehen am 21. September. Aufgrund der Pandemie kann keine große Feier stattfinden, aber bei Kaffee und Kuchen blickt insbesondere Klaus Löttgers, der mit dem 2016 verstorbenen Bernd Erbschloe Initiator war und nach wie vor Organisator und „Macher“ des Generationentreffs ist zurück. In der ehemaligen Grundschule Knerling ist ein altes Klassenzimmer zum beliebten Treffpunkt des Stadtteils geworden. Es handelt sich dabei um das ehemalige Klassenzimmer von Klaus Löttgers von 1949.

Das **Stellwerk** wird in diesem Jahr zum Postbosten und übermittelt handgeschriebene Briefe an diejenigen, die sich einen solchen wünschen.

Das Generationenbüro beteiligt sich damit an der bundesweiten Aktion „Stift und Papier“.

11.2.

Schützenvereine:

Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft

Das einzige Kompaniefest in diesem Jahr findet am 22. Februar im Haus Lennestein statt. Veranstalter ist die Kompanie Nette.

Altenaer Schützenfest 2021 abgesagt

Der geschäftsführende Vorstand der **Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft** spricht sich dafür aus, das Schützenfest 2021 abzusagen, da unter Corona-Bedingungen Hygienevorschriften im Zelt nicht einhaltbar seien.

Die Generalversammlung wird am 2. August diese Entscheidung bekräftigen.

Im September geben viele Mitglieder der FWG dem Wald Schützenhilfe, indem sie 2.300 Baumsetzlinge zur Unterstützung der heimischen Waldbauern pflanzen. „Eine Hilfe von Freunden für Freunde“, so Hauptmann Klaus Hesse.

Schützenverein Dahle

Die Jahreshauptversammlung der Dahler Schützen findet im Gasthof Droste statt. Man blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück und plant weitere Festivitäten, die dann der Pandemie zum Opfer fallen.

Der Dahler Schütze Tobias Wilke initiiert einen sauerlandweiten Fahnenmarathon. Er ruft alle Schützenvereine dazu auf, auch wenn nicht gefeiert werden kann „als Zeichen der Verbundenheit“ die „Vereinsfahnen zu hissen und vier Wochen hängen zu lassen“.

Schützenverein Evingen

Die Evinger zeigen schon Flagge, dort hätte das Schützenfest vom 17. -19. Juni stattfinden sollen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nimmt natürlich auch Jubilar Edgar Milster an der Aktion teil, der in diesem Jahr seine 50jährige Mitgliedschaft im Verein hätte feiern können.



(Foto : Claudia Gesing)

Dass man in Evingen zusammenhält zeigt auch ein Geschenk, das der Schützenverein Ende Oktober vom Heimatverein erhält. Es handelt sich um historische Straßenschilder, die das Schützenheim von nun an zieren.

11.3.

Sonstige Vereine

Am 11. Januar findet die Jahreshauptversammlung des **Rassegeflügelzüchtervereins 1921** statt.

1. Vorsitzender wird Otfried Ferber, 1. KassiererIn Roswita Dietz, Schriftführerin Birgit Besche,

Der **Sängerkreis Altena -Lüdenscheid** begeht am 25. Januar sein 95. Vereinsjubiläum.

Thorsten Goslar, Polizist und Dirigent des **Altenaer Blasorchesters** spielt am 8. April im Korb der Feuerwehrdrehleiter vor dem ES Haus „Ode an die Freude“ auf seiner Trompete. Dies zu Ehren des Pflegepersonals und zur Freude der Bewohner*innen, welche nach einer Zugabe verlangen.

Traurigerweise verstirbt Thorsten Goslar später im Jahr plötzlich und unerwartet. Auch am 23. Dezember erfreut das **Blasorchester Altena** die Senior*innen des Ellen-Scheuner- und auch des Fritz-Berg-Hauses mit Weihnachtsliedern und bieten ihnen damit eine willkommene Abwechslung in der anstrengenden Zeit der pandemiebedingten Isolation.

Die Musiker trugen auf den Wegen Schutzmasken und die Öffnungen der Instrumente waren mit Stoff abgedeckt, um die Aerosole, die bei Blasmusik auftreten, zu verringern.

Der **Heimatverein Evingsen** feiert am 31. Mai sein 25jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Auf Platt! Der Gottesdienst wird von Pastor Friedhelm Arno Berthold aus Iserlohn gehalten.

Am 7. September wird im **Heimatverein** der Tag der Heimat im kleinen Kreis begangen. Man bedauert die sinkende Teilnehmerzahl, die sich aus der Überalterung der Mitglieder ergibt.

Am 9. Oktober feiern die **Altenaer Briefmarkenfreunde** ihr 50jähriges Bestehen und halten ein Treffen mit vielen Teilnehmer*innen im Lennestein ab. Auch hier wird Nachwuchs gesucht.

Die **Geflügelzüchter** halten am 17. und 18. Oktober zum ersten mal nach 23 Jahren wieder eine Schau in Altena ab. Die Veranstaltung findet in der ehemaligen Thomas-Morus-Kirche unter strengen Auflagen statt.

Die Zukunft des **Natufreundehauses** in Evingsen bleibt weiterhin unklar. Es wird nicht genutzt.

12. Kultur

Nach einem vielversprechenden Auftakt, wird das kulturelle Leben von der Pandemie besonders hart getroffen. Als „nicht systemrelevant“ eingestuft, dürfen kaum noch Veranstaltungen stattfinden.

Als Beispiel sei hier nur der Kulturring genannt, der von März bis September alle Veranstaltungen absagen muss, im Oktober wieder eine Veranstaltung durchführen kann, ein ambitioniertes Programm für das Restjahr vorstellt, um dann Anfang November wieder alles absagen zu müssen.

Ein bisschen Kulturgenuss gibt es aber dennoch :

12.1.

Ausstellungen

Januar

Foto-Ausstellung im Kreishaus

Fotografien von Kurt und seinem Sohn Herbert Winter aus Evingsen, die leidenschaftliche Fotografen waren und deren tausenden Fotografien die Erben dem Kreisarchiv überließen, werden nun im Kreishaus ausgestellt. Da die beiden Fotografen „ganz normale Arbeiter“ waren, die in Fabriken arbeiteten und dort auch fotografierten, sind ihre Fotos nun erstaunliche Dokumente des Alltagsleben einfacher Menschen. Zu sehen sind Portraits, Fotos aus der Arbeitswelt, aber auch Landschaftsaufnahmen, bei Wanderungen aufgenommen.

März

Ausstellungseröffnung „Endlos – Drahtfotografie von Klaus Storch

Als Altnaer kommt man um Draht nicht herum, auch nicht als Fotograf. Klaus Storch (66) hat diesen profanen Werkstoff über Jahre hinweg facettenreich in Szene gesetzt, das Ergebnis ist nun in einer Sonderausstellung des Drahtmuseums bis September zu bestaunen.

Oktober

Am 18. Oktober gibt es eine Kunstausstellung auf dem oberen Burghof. Fünf Künstlerinnen stellen Gemälde und Töpferwaren aus. Bei trockenem Wetter findet die Ausstellung guten Anklang.

12.2. Lesungen

Michael Wagner

Am 24. Januar liest Michael Wagner im Rahmen der Reihe „Burg Altena trifft“ auf der Burg aus seinem zweiten Krimi „Im Grab ist noch ein Eckchen frei.“ Wagners Krimis spielen im Lüdenscheid der 70er-Jahre und sind sowohl spannend als auch komisch. Eine gute Laune machende und gut besuchte Veranstaltung der Agentur Pfiffikus.

Franz Müntefering

Noch eine Veranstaltung der Reihe „Burg Altena trifft“ findet am 6. März statt: Der ehemalige Vizekanzler und gebürtiger Sauerländer Franz Müntefering (80) stellt sein 2019 erschienenes Buch „Unterwegs - Älterwerden in dieser Zeit“ im Rittersaal der Burg vor. Er erzählt darin aus seinem Leben und macht Mut, dem Alter positiv gegenüberzustehen und sich aktiv ins Leben einzubringen, auch wenn Krisen gemeistert werden müssen. Die Lesung ist mit 120 Gästen ausverkauft.



(Foto: Lokalstimme.de)

Tilman Röhrig

Rund 20 Zuhörer*innen (und damit rund doppelt so viel wie bei seinem letzten Besuch 2019) lauschen am 10. März in der Burg Holtzbrinck der sehr gekonnten Darbietung des Autors Tilman Röhrig. Er liest aus seinem neuesten historischen Roman „Und morgen eine neue Welt“ über Friedrich Engels.



(Foto: come on.de)

Amir Shaheen

Der aus Altena stammende Schriftsteller Amir Shaheen liest am 18. September in der Stadtbücherei aus seinem neuen Buch „Ich bin kein Ausländer, ich heiße nur so“. Er thematisiert darin den oft unfreiwillig komischen Umgang mit seinem arabischen Namen.

Die Veranstaltung auf dem Dachboden der Stadtbücherei ist restlos ausverkauft. Der Autor sitzt hinter Plexiglaswänden. Die Stühle stehen mit genau abgemessenem Abstand.

12.3.

Konzerte / Kabarett

Das festliche Orgelkonzert in der Kirche St. Mattäus am Neujahrstag ist sehr gut besucht.

Ebenso das Konzert der Blechmusiker **Altena Brass** am 4. Januar in der Lutherkirche.

Bei einem Klassik-Konzert der Reihe East meets West am 8. Februar werden die beiden Musiker **Susanne Wendel (Flügel) und Ali Moraly (Geige)** durch Gäste, die während der Darbietung ein- und ausgehen, ihre Smartphones bedienen und sich unterhalten extrem gestört. Auch das restliche Publikum ist empört.

Am 16. Februar gastiert das **Ratinger Blechbläserensemble** in der Lutherkirche, um dort die Oper „Hänsel und Gretel in einer Version für Blechbläser und einem Sprecher (Johannes Köstlin) darzubieten.

Bereits eine Woche später, am 23. Februar ist das **Kammerorchester „Bochum Barock“** in der Lutherkirche zu Gast.

Am 20. Februar präsentiert die Kabarettistin **Lucy van Kuhl** ihr Programm in der Burg Holtzbrinck vor rund 50 Gästen. Ihr kultivierter Spott verpackt in Chansons findet großen Anklang.

20. Februar: Weltklassik am Klavier: **Alina und Dmitri Wesselowski** spielen Mozart, Schubert und Saint-Saens

10. März: Gitarrenkonzert mit **Roberto Legnani** in der Stadtbücherei.

Erste Absagen

Aufgrund des immer mehr um sich greifenden Coronavirus' sagt der Friedrich-Wilhelm Finkernagel- Förderkreis (FWF) das für den 13. März geplante Benefizkonzert ab.

Dies ist die erste von unzähligen der Pandemie geschuldeten Absagen.

Lesungen, Theater, Konzerte, Ausstellungen – nichts geht mehr in der nächsten Zeit.

Im Sommer dürfen Treffen mit Abstand unter freiem Himmel stattfinden.

Im August findet z.B. im Hof des Drahtmuseums unter dem Motto „**Wire and Fire**“ an drei Samstagen eine Musik- und Feuershow statt. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen, die Veranstaltungen sind schnell restlos ausgebucht.

Im September tritt Kabarettistin **Sia Korthaus** vor kleinem Publikum in der Burg Holtzbrink auf.

Am Oktober ist Kabarettist **Oliver Schepp** dort zu Gast.

Pianistin **Luisa Borac** begeistert im Oktober das Publikum mit Variationen von Mozart. Dann ist schon wieder coronabedingte Sendepause.

12.4. Stadtführer-Team

Der Stadt- und Burgführer (und ehemalige Chronist) Gerd Klimpel bietet im Juli eine ganz neue Tour an: Als Nachtwächter führt er Interessierte durch die Nette.

Die Nachtwächter gab es schon im Mittelalter, die meisten Informationen sind allerdings aus dem 19. Jahrhundert erhalten geblieben. Sie schützten des Nachts und weckten morgens die Bewohner, von denen sie bezahlt wurden und meldeten Feuergefahr mit einem Horn-Signal.

Sigrid Hohmann bietet Führungen zum Roman von Peter Prange „Unsere wunderbaren Jahre“ an und die Führung „Von Burg zu Burg“ ist auch wieder im Programm.



Gerd Klimpel als Nachtwächter (Foto: come-on.de)

12.5. Die Werkstatt

Für das diesjährige Stipendium haben sich 12 Bewerber*innen gefunden, deutlich weniger als in den letzten Jahren. Nachdem man es erst verschieben wollte, entschied sich der Kunstverein aber dafür, auch in diesem Jahr ein Stipendium, zu vergeben, da die Kuschtschaffenden nun gerade Unterstützung brauchen. Mona Pourebrahim ist neue Stipendiatin des Kunstvereins. Die gebürtige Iranerin ist Landschaftsmalerin und Fotografin.

Die Stipendiaten dürfen jeweils ein halbes Jahr lang bei freier Kost und Logis im Künstlerhaus Nalshof 23 wohnen und mit einer monatlichen Geldzuwendung von 700 € ihrer künstlerischen Arbeit nachkommen, die Altenaer*innen im Gegenzug dürfen ihnen dabei über die Schulter schauen.

Eine Besonderheit beim Auswahlverfahren diesen Jahres:

Der Maler Ghaku Okazaki fällt der Besitzerin des Künstlerhauses so angenehm auf, dass sie ihn beauftragt, dieses zu bemalen.

Es ist nun ein farbenfroher, exotischer Blickfang, der Spaziergänger*innen zum Verweilen und Staunen einlädt.



(Foto: Ingenpaß)

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wird der bisherige Vorstand weitestgehend bestätigt, er setzt sich wie folgt zusammen:
Matthias RÜth (1. Vorsitzende), Dorothea Ossenber-Engels (2.Vorsitzende), Roland Balkenhol (Kassierer), Gunhild Koch (Schriftführerein), Dirk Vogel (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und, neu, Aleksandra Bacevic, die die Künstler*innen betreut.

12.6. Sonstiges

„Schwieriges Kind“ bringt CD heraus.

Die Altenaer Band „**Schwieriges Kind**“ bringt Ihre CD „Älter werden“ heraus. Die Band formiert sich um Sängerin Ina Wohlgemuth. Ihr Mann Volker Spitz, der für das Bürgermeisteramt kandidiert, sitzt am Schlagzeug.
Da vor zwei Jahren nach Altena gezogene Paar hat mit dem Song „Altena am Meer“ eine Hymne für Altena geschrieben.



(Foto: Spitz / Wohlgemuth)

Im April veröffentlicht der Notarzt Tim Steuber, gebürtiger Altenaer, sein Kinderbuch „**Prinzessin Corona und ihre fantastische Reise zum Wir**“.

Auf dem Kohlberg wird der **Waldfriedhof Giebel** wieder hergerichtet. Hier wurden unter anderem 25 Zwangsarbeiter*innen beerdigt, z.T. die, die nach 1945 im Kohlberghaus starben. Das Kohlberghaus war von den Amerikanern in eine Lungenheilstätte für Zwangsarbeiter*innen umfunktioniert worden. Die meisten Patient*innen überlebten nicht lange.

Das Land gibt 30.000€ Zuschuss für die Instandsetzung des Kriegerdenkmals am Kohlberg. Die Stadt hatte die Förderung auf Anraten des SGV beantragt, der für das Ehrenmal zuständig ist und aus eigener Kasse 30.000€ dazu steuert

Das Integrationsbüro fördert im Sommer ein **Heimat-Malprojekt** an dem alle Interessierten teilnehmen können. Thema: Wie sehe ich Heimat?
Materialien werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
Die Bilder werden in Ladenlokalen der Innenstadt ausgestellt.

13. Sport

Januar

Am 10. Januar werden **Claudia Döller-Ossenber-Engels** und die Badminton-**Mannschaft** des **TV Städtisch Rahmede** mit der Sportplakette des Landes NRW ausgezeichnet, die für herausragende Leistungen im ehrenamtlichen Bereich verliehen wird.

Der **Reitverein Altena** feiert am 18. Januar sein 90-jähriges Bestehen im Haus Lennestein mit mehr als 200 Gästen und einer beeindruckenden Gala-Show.

Februar

Die Badminton-Abteilung des **TV Städtisch Rahmede**, die immerhin 30 Mitglieder zählt, hat einen neuen Abteilungsleiter: Michael Feldmann. Er übernimmt das Amt von Gerhard Grein, der es aus Altersgründen abgibt.

TuS Mühlenrahmede bietet einen Drums-Alive -Kurs an. Mit Aerobic-Moves und Trommelschlägen auf den Pezziball lässt sich sowohl Stress abbauen als auch Fitness und Koordination verbessern.

Jahreshauptversammlung des **SGV Altena** im Gasthaus Pilling:

Karl Richter und Annegret Falkowski werden für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt und Richter darüber hinaus zum Ehrenmitglied ernannt. Der SGV blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. An 32 Wanderungen hatten insgesamt 312 Wanderlustige teilgenommen. Es gab aber auch sieben Radtouren mit 42 Teilnehmer*innen- Karl- Heinz Tacke berichtet, dass 14 Schulklassen aus dem Ruhrgebiet und der näheren Umgebung den Weg zum Geschichts- und Naturlehrpfad gefunden hätten.

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Thomas Braun , 2. Vorsitzender: Bernd Rödinger, Kassierer: Gerd Bratz, Schriftführerin: Waltraud Rödinger, Wanderwart: Gerd Bratz, Wegewarte: Ulrich Schwachta und Michael Krämer, Fachwartin für Senioren: Doris Reinerie, Naturschutzwart: Kerl-Heinz Tacke, Radwanderwart: Thomas Braun und Manfred Fiebrich, Bänke: Manfred Fiebrich, Kassenprüfer: Norbert Bauer.

Am 28. Februar werden Guido Schuppener und Rolf Bruder für ihre 50jährige Mitgliedschaft im Verein **FC Altena 69** geehrt.

Vom 29. Februar bis zum 01. März finden Südwestfalenmeisterschaften der Masterschwimmer in Dortmund statt. Folgende Altenaer Teilnehmer*innen erreichten erste Plätze: Maik Dobrinsky (SSG), Brigitte Dobrinsky (SSG), Teodora König (SC Gut Nass) und Götz Hübenthal (SC Gut Nass)

März

Heinz Siebecke wird für seine 70-jährige Mitgliedschaft im **SGV Dahle** geehrt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Schwimmvereins **Gut Nass erklärt** der Vorsitzende Jörg Beckmann, er plane ein Hörbuch zum 100. Geburtstag des Vereins 2023. Dabei wollen ihn die ältesten Mitglieder Karl Heinz Krege (seit 80 Jahren Mitglied) und Heinz Linke (seit über 60 Jahren im Vorstand und Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit) tatkräftig unterstützen. Ob Wettkämpfe stattfinden können, steht noch nicht fest.

Im Zuge des Lockdowns bleiben die Turnhallen geschlossen. Wettkämpfe werden verschoben.

April

Der **SV Altena** hat einen neuen Internetauftritt. Der Sportbetrieb findet nicht statt, aber die Übungsleiter haben Trainingsvideos ins Netz gestellt.

Das Land stellt dem **Stadtsportverband** 300000 € für Investitionen zur Verfügung. Fünf Vereine planen neue Projekte.

Mai

Mitte Mai darf die **Tanzschule Diembeck** am Stapel 12 wieder öffnen. Getanzt werden darf ohne Mundschutz aber nur mit einem Partner bzw. einer Partnerin.

Der **LSV Hegenscheid** verlost zehn Rundflüge für Corona-Helden, Menschen die sich besonders für ihre Mitmenschen eingesetzt haben. Allerorts war für Pflegepersonal, Verkäufer*- und Kassierer*innen usw. langanhaltend und anerkennend geklatscht worden. Diese Aktion soll darüber hinausgehen.

Juni:

Gemeinsame Wanderungen gibt es nicht, aber der **SGV** installiert neue Bänke zwischen Fuelbecke und Rosmart und am Großendrehscheid.

Juli

Die neugegründete Boule-Gruppe des **SV Altena** startet.

August

Nach mehr als einem Monat Betrieb lässt sich feststellen, dass die Freibadöffnung im Schichtbetrieb (8-13 und 14-19 Uhr) von den Besuchern gut angenommen wird. Die strengen Auflagen (begrenzte Besucherzahl, keine Einzelumkleidekabinen, geschlossener Spielplatz) scheinen den Besuchern nicht viel auszumachen. Allerdings gibt es in diesem Sommer auch nur eingeschränkte Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

September

Der **TuS Mühlenrahmede** besteht am 26. September seit 100 Jahren.

Oktober

Nach Reparaturarbeiten wird das Hallenbad Dahle mit gekürzten Öffnungszeiten wieder in Betrieb gehen.

Der Geschäftsführer des Stadtsportverbandes, Klaus Hoffmann, gibt sein Amt schweren Herzens auf. Die Stelle wird nicht neu besetzt sondern zwischen Gundula Flusche und Klaus-Peter Trappe aufgeteilt.

14. Religionsgemeinschaften

Februar

25-jähriges Jubiläum

Der **Förderverein der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Dahle** feiert sein 25jähriges Bestehen. Pfarrer Uwe Krause brachte die Zielgebung des Vereins auf den Nenner „Nicht nur Steine, sondern das Gemeindeleben finanzieren“. Die Laudatio hielt Presbyter Karl-Heinz Kühn, der auf die lange Erfolgsgeschichte des Vereins zurückblickte. Bereits beim 20jährigen Jubiläum hatte man über 200.000 € Spendengelder einnehmen können, was gebührend gefeiert worden war. In den vergangenen 5 Jahren nun waren 48.000€ für die Sanierung der Südseite der Dahler Kirche und weitere 22.000€ Spendengelder eingenommen worden.

März

Einführungspredigt

Am 01. März hält **Dr. Sadrack Dijokou** seine Einführungspredigt in der Lutherkirche. Der aus Kamerun stammende Pfarrer fordert seine Gemeinde dazu auf, mehr zu glauben, auch Geist und Seele Nahrung zu geben, spirituelle Kraft. Bürgermeister Dr. Hollstein, pragmatisch und tatkräftig wie immer, regt dazu an, Dijokous Herkunft für eine Art Patenschaft zu nutzen, die afrikanischen Flüchtlingen helfen soll. Zeitgleich wird **Pfarrer Jürgen Ruck** verabschiedet, der seit 2006 als Seelsorger in Altena, insbesondere im Ellen-Scheuner-Haus, aktiv war.

Religion in Zeiten der Pandemie

Die Weihwasserbecken in den katholischen Kirchen bleiben leer, es gibt vorerst beim Empfang der heiligen Eucharistie keine Mund-, sondern nur noch eine Handkommunion. Auch auf die Kelchkommunion und auf Körperkontakt, etwa Händeschütteln, wird verzichtet. Die evangelische Kirche setzt auf Einzelkelche oder begeht das Heilige Abendmahl nur mit Brot. Auch hier wird Händeschütteln vermieden.

Die **ev. Kirchengemeinden Rahmede und Rathmecke** laden ein zum räumlich getrennten aber dennoch gleichzeitigen Gebet am Sonntag. Das Skript zum Hauptgottesdienst ist herunterladbar oder per Post bestellbar. **Pfarrer Thorsten Brinkmeier** ist per Mail oder Telefon für seine Gemeinde erreichbar.

Islamische Gemeinde

Ab Freitag 20. März findet vorerst kein Freitagsgebet mehr in der Moschee an der Lüdenscheider Straße statt. Imam Mehmet Bas sagt vorerst auch den Koranunterricht für Jungen und Mädchen am Wochenende ab. Die Moschee bleibt für Einzelpersonen aber geöffnet. Auflagen werden streng eingehalten.

Einbruch in der Lutherkirche

Einbrecher haben leider immer Saison.

In der Nacht vom 21. auf den 22. März dringen Einbrecher in die Lutherkirche ein. Sie hebeln dabei die schwere, massive Eichentür der ehemaligen Lateinschule aus. Gestohlen wird aber nichts, denn ein nach dem Großbrand 2015 eingebautes ausgeklügeltes Alarmsystem, ruft schnell die Küsterin Angelika Kilsch und die Polizei aus Lüdenscheid auf den Plan.

April

Die **neuapostolische Kirche** bietet Gottesdienst per Videostream und Telefon an

Auch die **Lutherkirche** streamt über Youtube.

Mai

Auf Gesang zu verzichten ist in Gottesdiensten, die nun wieder möglich sind, verpflichtend. Außerdem gilt der Mindestabstand. In der **Lutherkirche** werden für den 3. Mai Platzkarten verteilt, die **kath. Kirchengemeinde St. Matthäus** kann aus organisatorischen Gründen erst am 9. Mai wieder einen Gottesdienst abhalten. Messen oder Eucharistiefeier sind nicht möglich.

Neues Presbyterium

Die evangelische Kirchengemeinde wählt ein neues Presbyterium.

Luisa Baasner und Petra Böing kommen neu hinzu, Susanne Schültke und Petra Schulte scheidet aus. Die ehemaligen Kirchmeister Peter Krey und Karin Thomas sind auch nicht mehr dabei.

Unter freiem Himmel

Am Pfingstmontag, 1. Juni feiern die Altenaer Kirchengemeinden einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Bungernplatz. Die Besucher*innen müssen ihre Kontaktdaten angeben und bis zu ihrem Platz Mundnasenschutz tragen.

Der Kinderkirchentag der **evangelischen Kirche in Evingen** wird abgesagt.

Die Gottesdienste der evangelischen **Friedrichskirche Rahmede** werden dauerhaft als Audiodatei ins Netz gestellt.

Juli

Pilgerweg

Durch Altena führt neuerdings ein Pilgerweg des Bistums Essen, das schon vor zwei Jahren damit begonnen hat ein Wegenetz mit dem Ziel Essener Dom auszuzeichnen. Durch Altena führt eine „Extra-Tour“ des Pilgerwegs Nummer eins (Meinerzhagen, Lüdenscheid, Gevelsberg, Hattingen, Essen)

Am 7. Juli wird die „Extratour“ des Pilgerwegs Bistum Essen eingeweiht und im September wird auch ein Buch zum Pilgerweg veröffentlicht.

August

Die **evangelischen Kirchen Rahmede und Oberrahmede** intensivieren ihre Zusammenarbeit.

Der **CVJM Dahle** nimmt seine Arbeit wieder auf.

September

In der St. Matthäus Kirche wird am 8. September Peter Schlippe, gebürtiger Altenaer und Sohn der bekannten Geschäftsleute Andrea und Bernd Schlippe, in einem feierlichen Gottesdienst zum Diakon geweiht. Die Priesterweihe soll im nächsten Jahr erfolgen.

Die evangelische Kirchengemeinde verabschiedet ihre langjährigen Mitarbeiterinnen Iris Jagemann und Silvia Schell in den Ruhestand, Jutta Schulte und Silvia Nowak werden neu eingeführt.

Oktober

Die Aktion „offene Kirche“, die regelmäßig an den Markttagen in der Lutherkirche stattfindet, darf noch weitergeführt werden. Es sind fünf Lesungen geplant.

Die Planungen für die Weihnachtsgottesdienste haben begonnen. Man setzt auf Openair-Veranstaltungen und eine reduzierte Anzahl an Gottesdiensten und Teilnehmer*innen.

Auch zu Allerheiligen gibt es erhebliche Einschränkungen bei den Feierlichkeiten.

November

Der Seelsorger der Gemeinden St. Matthäus, St. Theresia und St. Josef Pfarrer Ulrich Schmalenbach gibt bekannt dass er Altena zum 31.3.2021, nach 15 Jahren Dienst an der Gemeinde verlassen wird, da er die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hat.

Die Veränderungen in der Bestattungskultur wirken sich negativ auf die Einnahmen der Kirchengemeinden aus.

Dezember

Zu Weihnachten gibt es lediglich Videoaufzeichnungen der Gottesdienste im Internet. Präsenzgottesdienste sind in allen Gemeinden bis zum 10. Januar 2021 abgesagt.

15. Persönliches

15.1. Sterbefälle

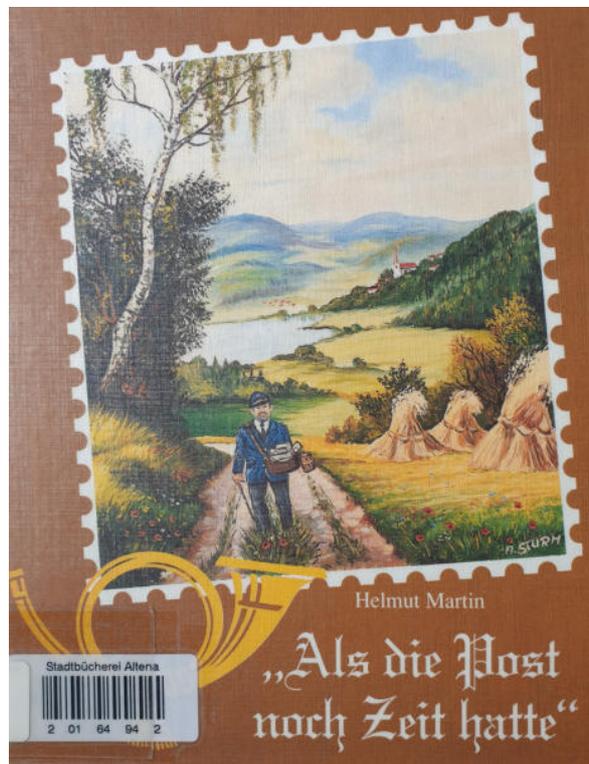
Helmut Martin

Der als „schreibender Landbriefträger“ bekannte Evingser stirbt am 10. Januar im Alter von 85 Jahren.

Der gebürtige Schlesier, kam 1945 ins Sauerland, war vierzig Jahre im Postdienst und als Autor humoristischer Bücher bekannt.

„Als die Post noch Zeit hatte“ und „Lachen ist das beste Lebenselixier“ lauten die Titel seiner im Selbstverlag herausgegebenen Bücher. Letzterer entsprach sicher auch seiner Lebenseinstellung.

2017 konnte Helmut Martin mit seiner Frau noch diamantene Hochzeit feiern.



Waldemar Rudewig

Am 17.01 verstarb Waldemar Rudewig im Alter von 89 Jahren. Er war langjähriges Mitglied im Stadtrat für die SPD.

Friedhelm Pieper

Friedhelm Pieper, Mitbegründer und von 1999 – 2008 zweiter Vorsitzender Des Bürgerbusvereins, verstirbt am 27. Mai im Alter von 89 Jahren. Er war auch Mitglied der Gesellschaft Erholung und vom 29.11.1983 -09.07.2014 Aufsichtsratsmitglied der Mark Wohnung GmbH (Lüdenscheid).

Rolf-Jürgen Lehmann

Am 28. Juni verstirbt der langjährige Posaunist des Blesorchesters Altena im Alter von 74 Jahren.

Thorsten Goslar

Nur 37 Jahre alt wurde Thorsten Goslar, Polizist und über fünf Jahre lang mit außerordentlichem Engagement Dirigent und Ausbilder des Blesorchesters Altenas. Er stirbt nach kurzer, schwerer Krankheit am 20. September.

Jürgen Goslar war ein „Altenaer Junge“ durch und durch, der nicht nur Mitglied im Schützenverein war, sondern sogar für das berühmte „Knickebeinlied“ einen vierstimmigen Notensatz schrieb.

Auch das Angebot der Bläserklasse am Burggymnasium, wo Goslar sein Abitur machte, geht auf seine Initiative zurück.

Im April hatte er vor dem Ellen-Scheuner-Haus seinen letzten Auftritt, als er im Korb der Drehleiter eines Feuerwehrfahrzeugs „Ode an die Freude“ spielte.

Thorsten Goslar hat erst im Sommer diesen Jahres geheiratet. Seine Freunde und die Familie sind schockiert und sprachlos.



(Foto: come on.de)

Dr. Ulrich Bachmann

Am 22. September verstirbt Dr. Ulrich Bachmann, der von 1977 – 1994 Mitglied des Stadtrates für die FDP war. Er war er auch Vorsitzender der FDP-Fraktion. Diese Funktion hat aktuell sein Schwiegersohn Bernhardt Diel inne.

Peter-Wilhelm Alte

Peter-Wilhelm Alte verstirbt am 04. November im Alter von 69 Jahren. Er war Richter am Amtsgericht und seit 2002 Mitglied des Rotary-Clubs Lüdenscheid und 2011/12 dessen Präsident.

Dr. med. Evdokimos Arzimanoglou

Dr. med. Arzimanoglou war Internist mit Praxis in der Rahmedestr. 350. Er verstirbt am 13. November im Alter von 83 Jahren.

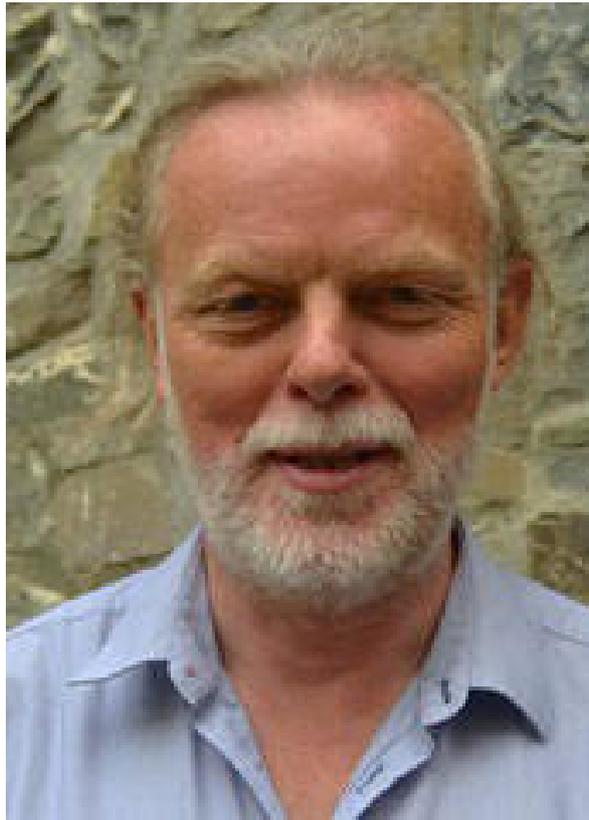
Fritz Hallensleben

Der Gründer und die Seele des Heimatvereins Evingsen stirbt am 20.11. mit 88 Jahren. 1982 hat er das Buch „Das Dorf Evingsen – Eine Dokumentation in Bildern“ verfasst.

Antonius Gusik

Nach schwerer Krankheit stirbt Antonius Gusik, der über 34 Jahre die Stadtbücherei Altena geleitet hat, am 02. Dezember im Alter von 64 Jahren.

Die Bücherei wurde von ihm innovativ und zukunftsweisend in das digitale Zeitalter geführt. Er war überregional in Bibliothekskreisen und diversen Gremien aktiv und hat sich auch in seiner Freizeit als Mitglied des Fördervereins tatkräftig für die Belange der Bücherei eingesetzt. Bei all seinen Tätigkeiten standen jedoch immer die Menschen im Mittelpunkt, denen er mit einem stets offenen Ohr und freundlichen Worten begegnete.



16. Statistik

16.1.

Einwohnerzahlen:

Gesamt:

Januar	2020: gesamt	17859	weiblich	8906	männlich	8953
Dezember	2020: gesamt	17640	weiblich	8790	männlich	8850

16.2

Arbeitsmarkt

Altena

Monat	Anzahl	Veränderung zum Vormonat	Veränderung zum VJ
Januar	710	+7,6%	+14,9%
Juni	791	+0,9%	+19,3%
Dezember	703	- 2,9%	+ 6,5%

Altena / Nachrodt Wiblingwerde

Die Arbeitslosenquote berechnet die Agentur für Arbeit nur gemeinsam mit der Gemeinde Nachrodt / Wiblingwerde, da die „Gesamtzahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen in Altena unter 15.000 liegt“.

Sie sei hier aus Gründen der Vergleichbarkeit trotzdem erwähnt.

Monat	Arbeitslosenquote	Vorjahreswert	Veränderung zum VJ
Januar	6,9%	5,8%	+18,9%
Juni	7,8%	6,2%	+25,8%
Dezember	7,0%	6,4%	+ 9,9%

(Quelle: Agentur für Arbeit / Iserlohn)

16.3.

Pro-Kopf-Verschuldung

Die Gesamtverschuldung der Stadt Altena betrug 2018 85.078.000 €.

Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 5.010 €.

Im Vergleich dazu lag dieser Wert in Neuenrade bei 1.172 € und in Olpe bei 430 €.

(Quelle: Land NRW)

16.4.

Entsorgungsgebühren

Die Müll und Abwassergebühren liegen im NRW-Vergleich im Durchschnitt.

Müllgebühren: 244, 20 €

Abwasser : 830, 90 €

(Bund der Steuerzahler)

16.5.

Coronafallzahlen pro Quartal:

März:	2 Infizierte,		6 Kontaktpersonen	
Juli:	0 Infizierte,	9 Genesene,	0 Kontaktpersonen,	1 Toter
September:	0 Infizierte,	18 Genesene,	16 Kontaktpersonen,	1 Toter
Dezember:	51 Infizierte,	300 Genesene,	63 Kontaktpersonen,	9 Tote

(Quelle: Märkischer Kreis)

16.6. Schülerzahlen

Im Schuljahr 2020 / 2021 gestalten sich die Schülerzahlen wie folgt:

Burggymnasium : 789

Sekundarschule :

Standort Nachrodt / Wiblingwerde (Kl. 5-7) : 179

Standort Altena (Kl. 8-10): 207

Hundertwasserschule: 247

GS Mühlendorf : 210

GS Breitenhagen: 155

18. Tageschronik

Januar

03.01.

Der Abfallkalender liegt vor.

Mitarbeiter des Bauhofes sind mit der Beseitigung des Feuerwerksmülls beschäftigt.

04.01.

Die Sternsinger sammeln in diesem Jahr für die Libanon-Hilfe.

14.01.

Der neue Tourismusflyer der Stadt liegt vor.

18.01.

Die Mietpreise in Altena liegen mit durchschnittlich 5,00€ /m² deutlich unter dem Kreisdurchschnitt. Dies hat das statistische Landesamt Information und Technik NRW herausgefunden.

20.1.

Uwe Krischer, der das Amt des stellvertretenden Landesbeauftragten für Katastrophenschutz bekleidet, wird durch die Landesrotkreuzleitung in Münster für seine 40jährige Tätigkeit beim DRK mit der goldenen Ehrennadel und der Auszeichnungsspanne des DRK geehrt.

24.01.

Bei einer Begehung des Graetz-Hochhauses in der Graetz-Straße wird festgestellt, dass sich das Gebäude im Zustand einer Ruine befindet.

Februar

05.02.

Frank Herbel (51), Leiter der Altenaer Ortsgruppe des THW, gibt seine Kandidatur zum Bürgermeisteramt bekannt. Der gebürtige Altenaer ist seit 40 Jahren ehrenamtlich aktiv und will Altena wieder zur Einkaufsstadt machen.

06.02.

Nettenscheid.

Die Altenaerin Vanny K. Startet über die Plattform „change.org“ eine Online -Petition, indem sie zum Abriss der Nettenscheider Hochhäuser aufruft. Ob eine solche, nicht bindende Petition überhaupt etwas bewirken kann, ist allerdings fraglich. Rund 130 Unterschriften sammelt Vanny K., die Aktion verläuft im Sande.

07.02

Lutz Vormann, SPD-Orts- und Fraktionschef, gibt sein Amt als stellvertretender Landrat auf, da sein Gesundheitszustand nach einem Schlaganfall 2018 noch nicht wieder hergestellt ist.

10.02.

Der Unterricht in den Schulen fällt wegen Sturm „Sabine“ aus. In den Kitas findet eine Notbetreuung statt.

14.02.

Die Altenaer Baugesellschaft feiert ihr 150jähriges Jubiläum.

Jahreshauptversammlung der Tischtennisabteilung des TS Evingsen

17.02.

Jahreshauptversammlung des SGV Altena

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Thomas Braun , 2. Vorsitzender: Bernd Rödinger, Kassierer: Gerd Bratz, Schriftführerin: Waltraud Rödinger, Wanderwart: Gerd Bratz, Wegewarte: Ulrich Schwachta und Michael Krämer, Fachwartin für Senioren: Doris Reinerie, Naturschutzwart: Kerl-Heinz Tacke, Radwanderwart: Thomas Braun und Manfred Fiebrich, Bänke: Manfred Fiebrich, Kassenprüfer: Norbert Bauer

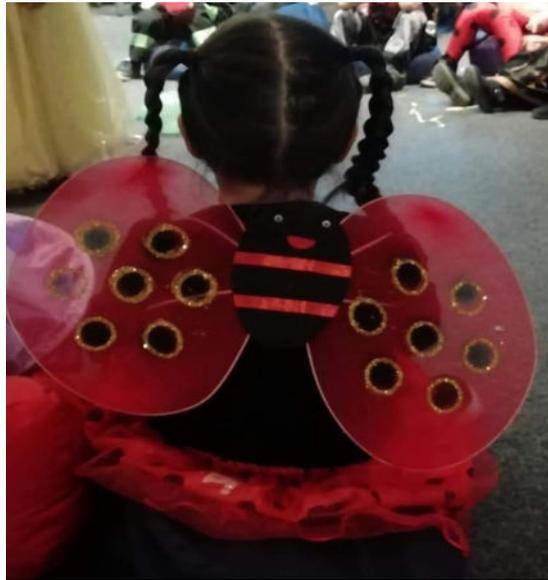
21.02.

Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie

Der Vorstand stellt sich geschlossen zur Wiederwahl und setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Stefan Kemper, 2. Vorsitzender: Gerhard Berberich, Schriftführer: Hermann Allhoff, Kassierer: Herbert Allhoff, Vertreterinnen der Frauen und Beisitzerinnen: Waltraud Kemper und Ellen Kawaletz.

25.02.

Das Familienbüro und die Stadtbücherei Altena veranstalten zusammen einen sehr gut besuchten Kinderkarneval.



(Foto: Ingenpaß)

27.02.

Jahreshauptversammlung der Turner und Leichtathleten des TS Evingsen

28.02.

Jahreshauptversammlung der Handballer des TS Evingsen

März

05.03.

Nominierungsversammlung des Ortsvereins de SPD

08.03.

Mitgliederversammlung des SSG

10.03.

In der Bismarckstraße stürzt ein Mann bei Arbeiten am Balkongeländer zehn Meter in die Tiefe und wird dabei lebensgefährlich verletzt. Er wird mit dem Rettungshubschrauber Christoph 8 in eine Dortmunder Spezialklinik gebracht.

12.03.

Landunter an der Lenneuferstraße heißt es Mitte März schon wieder an der Lenneuferstraße. Der Pegel bei 2,50m. Die Altenaer sind es gewohnt.

16.3.

Die Schulen werden geschlossen und die Schüler*innen bis zum 19. April in verlängerte Osterferien geschickt.

23.03.

Beginn des ersten Lockdowns.

April

06.04.

Die Bücherei liefert mit Hilfe des Netzwerks Altena hilft ab 6. April Bücher aus.

09.04.

Bei einer Kontrolle des Ordnungsamtes am Markaner eskaliert die Situation. Eine 16-jährige Iserlohrerin tritt um sich. Dabei trifft sie die Brille des Ordnungsbeamten, die daraufhin zerbricht. Die Polizei wird hinzugerufen.

16.04.

Gudrun Hein ruft unter dem Motto „Nicht reden – nähen!“ zum Nähen von Alltagsmasken auf.

23.04.

Die Bücherei öffnet als eine der ersten Büchereien im Umkreis mit einem ausgeklügelten Coronaschutzkonzept wieder ihre Pforten.

Die Silhouette der Lokomotive Carl am Rahmeder Tunnel wird ab heute von Scheinwerfern illuminiert.

Schon am 29. April ist der erste Scheinwerfer gestohlen. Die Stadt erstattet Anzeige und installiert diebstahlsichere Scheinwerfer.

Im Mai finden sich in den Beständen des THWs zwei Abgüsse der Bronzeplaketten der Lokomotive Carl, die Frank Herbel, Leiter der heimischen THW-Ortsgruppe der Stadt nun schenkt.

Altenas Wohnmobilstellplatz am Praggpaul war lange Zeit einer der noch wenigen geöffneten Stellplätze Deutschlands. Aufgrund des ausufernden Campingbetriebs und der damit verbundenen Enge wird er aber am 23. April geschlossen

27.04.

Ab heute gilt NRW-weit Maskenpflicht beim Einkaufen und Nutzen des ÖPNV. Das Ordnungsamt kontrolliert die Einhaltung.

Mai

04.05.

Die ABG lässt die denkmalgeschützten Häuser an der Ackerstraße mit Schiefer eindecken. Es handelt sich um einen Siedlungsbau aus den 20er Jahren.

05.05.

Der Altenaer Constantin Borbet gründet die FB-Gruppe „Burgsteine“, nachdem vermehrt buntbemalte Steine auftauchen, die einmal gefunden anderswo wieder ausgelegt und weiter auf Reisen geschickt wurden. Eine schöne Beschäftigung für Eltern und Kinder, die auch den Findern viel Freude macht. Sie wird sich das ganze Jahr über hinziehen. Auch viele Organisationen nehmen an der freundlichen Aktion teil.



Gefunden und wieder ausgesetzt (Foto: Ingenpaß)

19.05.

Das Drahtmuseum darf wieder öffnen.

Die Museen der Burg hingegen müssen, aufgrund der verwinkelten Architektur der Burg, allerdings noch geschlossen bleiben. Eine Umsetzung der Schutzmaßnahmen ist nicht möglich.

Juni

01.06.

Das Dahler Freibad nimmt unter strengen Auflagen seinen Betrieb auf. In drei oder vier Schichten dürfen jeweils 250 Menschen ins Bad. Einzelumkleidekabinen und der Spielplatz bleiben geschlossen.

08.06.

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein gibt offiziell seine Kandidatur für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Dortmund bekannt.

Juli

03.07.

Hakan Cici erwirbt die Immobilie Lüdenscheider Straße 10, die über viele Jahre hinweg den DRK-Ortsverein beheimatete.

04.07.

Amir Shaheen stellt den AK-Leser*innen sein neues Buch „Ich bin kein Ausländer, ich heiße nur so“ vor. Im September wird er in der Stadtbücherei daraus lesen.

08.07.

Am Hügelweg beginnen die Arbeiten zur Hangsicherung.

16.07.

Ein 26m² großer Kräutergarten ist im unteren Burghof in der Nähe der Jugendherberge entstanden. Er wird auch vom Burgrestaurant genutzt werden können, zumal geplante Workshops im Rahmen der Museumspädagogik ausfallen müssen.

30.07.

Der zwar nichts ortsansässige aber dennoch stadtbekannt, langjährige stellvertretende Redaktionsleiter Johannes Bonnekoh hat seinen letzten Arbeitstag und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Aufgrund seiner Körpergröße und der Tatsache, dass man ihn selten ohne Hut und Zigarre sah, erkannte man ihn stets schon von Weitem.

August

05.08.

Der Wahlausschuss der Stadt segnet alle Wahlvorschläge ab. Bei der Kommunalwahl treten sechs Parteien und vier Kandidat*innen für das Bürgermeisteramt an.

07.08.

Es wird mit der Sanierung des SGV-Ehrenmals in Dahle begonnen.

08.08.

Der aus Altena stammende Sascha Goldbach hat den Horrorfilm „Scars of Xavier“ produziert, der als Benefizvorstellung im Apollo-Kino gezeigt wird. Gedreht wurde teilweise in Altena. Produzent, Regisseur und Hauptdarsteller stehen für Gespräche zur Verfügung.

20.08

Das einjährige Stellwerk-Projekt des Tauschladens „TauschRausch“ wird beendet und das Ladenlokal in der Lennestraße 18 geräumt.

28.08.

62 Lehrer*innen werden präventiv auf Corona getestet.

September

13.09.

Auch der Hallenbadbetrieb ist nur eingeschränkt möglich, da coronabedingt eine sehr begrenzte Besucheranzahl zugelassen ist. Es gibt eine Vormittags- und eine Nachmittagsschicht, die Anzahl der Schwimmer*innen ist auf 25 begrenzt. Die Frühschwimmer sind besonders zahlreich vertreten.

24. 09.

Jahreshauptversammlung des TV Städtisch Rahmede mit zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

27.09.

Dr. Andreas Hollstein scheidet bei der Stichwahl zum Oberbürgermeister Dortmund knapp.

Oktober

12. 10

Die Jahreshauptversammlung TTC Altena findet im Haus Pilling statt. Der Vorstand unter Leitung von Ralf Springob wird wiedergewählt , die ausgefallenen termine sollen 2021 nachgeholt werden.

14. 10.

Der Kulturring präsentiert den Kalender 2021 mit alten und neuen Fotos Altenaer Brücken und plant ein ambitioniertes Programm für das Restjahr.

19.10.

Die hohen Inzidenzwerte führen dazu, dass die Corona-Schutzmaßnahmen wieder verschärft werden. Das Ordnungsamt zeigt verstärkt Präsenz in der Fußgängerzone.

23. 10.

Für Gaststätten gilt eine Sperrstunde ab 23.00 Uhr , was erneut Umsatzeinbußen bedeutet. Auch die Reisebüros geben erhebliche Umsatzeinbußen bekannt.

26.10.

Aufgrund eines Krankheitsfalles gilt ab sofort Maskenpflicht am Burggymnasium.

27.10.

„Altena hilft“ wird wieder aktiv und bietet wie schon im März einen ehrenamtlichen Einkaufsservice für Senior*innen und andere nicht mobile „Bürger*innen.

November

02.11.

Maßnahmen werden noch mehr verschärft

04.11.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Adventskalender des Lionclubs. Der Erlös kommt den Grundschulen zugute.

13.11.

Die von Helga Blütner mit Abbildungen der Burg und markanten gebäuden Altenas gestaltete Willkommenswand am Parkplatz „Langer Kamp“ erstrahlt in neuem Glanz, da sie von der Künstlerin selbst restauriert wurde.

14.11.

Der Kulturring sagt alle Veranstaltungen ab, sucht aber auch nach weiteren Formaten für 2021. Die Sparkasse unterstützt den Altenaer Kulturveranstalter mit einer Spende über 5.000 €.

17.11.

Das Haus Köster-Emden erhält einen neuen Anstrich. In dem Gebäude sind die VHS, das Arbeitsamt und Karsten Wolfewicz untergebracht. Letzterer ist Hausmeister bei der Stadt Altena und kreativer Edutainer in historischen Belangen. Die Veranstaltungsreihe „Garten der Geschichte“ wird in unregelmäßigen Abständen von ihm ausgearbeitet und präsentiert.

28. 11.

Die Illumination der Burg beginnt. Zum feierlichen Einschalten der Beleuchtung kommen Landrat Voge und seine Tochter. Neben der Beleuchtung werden auch fünf Klanginstallationen in Betrieb genommen, die rund um die Burg mittelalterliche Musik und Poesie bieten.

Auch die Wintermeile in der Lennestraße mit den Advents-Pop-Ups startet erfolgreich.

Dezember

01.12.

Ab sofort herrscht Maskenpflicht in der Innenstadt.

05.12.

Ein Corso mit 80 weihnachtlich geschmückten Treckern fährt durch das Kreisgebiet, um Freude zu verbreiten. Die Fahrt geht, besonders zur Freude vieler Kinder, auch durch Altena.

07.12.

Das DRK Altena-Nachrodt bekommt eine Spende in Höhe von 5000,- € von der Sparkasse. Der Um- und Ausbau der Fahrzeughalle wird von diesem Geld finanziert.

10.12.

Private Busunternehmer entlasten die MVG beim Schülertransport, um eine übersichtlichere Situation in den Bussen zu schaffen.

16.12

Es gibt einen Ansturm und Warteschlangen vor den Apotheken, wegen der ersten Ausgabe der kostenlosen FFP“-Masken für Menschen über 60, die den Apotheken aber nur in begrenzter Stückzahl zur Verfügung stehen.

23. 12

Die Versorgung der Bürger*innen mit Weihnachtsbäumen ist durch die lokalen Weihnachtsbaumhändler gesichert.

Die Feiertage verlaufen friedlich. Erst am **27.12.** sorgt Sturm Hermine für Wirbel.

18. Personenregister

Allhoff, Herbert	98
Allhoff, Hermann	98
Alte, Peter-Wilhelm.....	95
Arzimanoglou, Evdokimos.....	95
Bacevic, Aleksandra	78
Bacevic, Vule	23
Bachmann, Ulrich.....	95
Bald, Dagmar	40
Balkenhol, Roland	8, 78
Bas, Mehmet	86
Bauer, Norbert	81
Beckmann, Jörg	81
Behrendt, Alina	17,
Behrendt-Bartels, Dorothee	17
Berberich, Gerhard	98
Bergfeld, Matthias	45, 46
Besche, Birgit.....	72
Beul, Axel.....	22
Biroth, Ulrich	41, 46
Blütner, Helga	104
Borac, Luisa	75
Borbet, Constantin	101
Bratz, Gerd	81
Braun, Thomas	81
Brehm, Renè	21,
Brillert, Franz-Georg	23
Brinkmeier, Thorsten	85
Bruder, Rolf.....	84
Chiarelli, Lisa	41
Cici, Hakan	102
Collura, Francesco	24
Collura, Sandro.....	22
Diab, Nadia	24
Dickel, Lothar	34
Diehl, Caroline	46
Diel, Bernhardt	41, 46
Dietz, Roswitha.....	72
Djiokou, Dr. Sadrack	85
Dobrinsky, Brigitte.....	84
Dobrinsky, Maik.....	84
Döller-Ossenbergs-Engels, Claudia.....	84
Effertz, Joachim.....	14
Falkowski, Annegret	81
Falz, Bernd	3, 63
Feldmann, Michael	81
Ferber, Markus	45

Ferber, Ottfried.....	
Fieberich, Manfred	81
Flender, Lisa	37
Flusche, Gundula.....	86
Freissler, Hanna	38, 42
Gemke, Thomas	66
Gesing, Claudia	68
Godefroid, Nadja	32
Goldbach, Sascha	103
Goslar, Thorsten	69, 91
Göß, Helmut	38, 42, 45
Grass, Alexander	59
Grass, Lukas.....	32
Grein, Gerhard	81
Greupner, Ingrid	17
Groppe, Robert	37
Grüber, Sabrina	37
Göldner, Nicole	21
Gusik, Antonius	40, 92
Hagen, Kai.....	13
Hallensleben, Fritz	91
Haupt, Manfred.....	14
Hein, Gudrun	100
Held, Oliver	41
Hell, Maximilian.....	26
Hell, Uwe.....	26
Herbel, Frank	44, 50, 97, 100
Herrmann, Petra	19
Hochstein, Patrick	23
Hoffmann, Klaus	83
Hohmann, Sigrid	76
Hollstein, Dr., Andreas	11, 14, 27, 37, 39,
.....	102, 103
Holtkemper, Hans-Ulrich	30
Hübenthal, Götz.....	84
Hübenthal, Katharina	44, 46, 48
Ingenpaß, Stefanie	40
Janson, Thorsten	45
Jens, Melanie.....	17
K., Vanny	8, 97
Kawaletz, Ellen	98
Kayser, Martin	13
Kebernick, Marie	23
Kemmerling, Reiner	45
Kemper, Stefan	11,
Kemper, Waltraud	98

Kilsch, Angelika	86
Kißler, Christian	41, 46
Klimke, Matthias	46
Klimpel, Gerd	76
Klüppelberg, Liane	17
Klupsch, Andreas	17
Knopp, Dennis	40
Kober, Uwe	38, 41, 44, 47
Koch, Gunhild	78
König, Teodora.....	84
Korthaus, Sia	75
Köster, Judith	41
Köstlin, Johannes	34
Krämer, Michael	81
Krause, Uwe	85
Krege, Karl Heinz	81
Kuhl, Lucy van	74
Kühn, Karl-Heinz	85
Legnani, Roberto	74
Lehmann, Rolf-Jürgen	91
Linke, Heinz	81
Löttgers, Klaus.....	69
Madiwe, Marcel	19
Madiwe, Nadine	19
Malter, Matthias	33
Martin, Helmut	90
Meininghaus, Karsten	44
Merz, Rainer	19
Molochidis, Thenia	32
Moraly, Ali	74
Müntefering, Franz	72
Nowak, Silvia	87
Okazaki, Ghaku	77
Ossenberg, Babette	40
Ossenberg-Engels, Dorothee	78
Petig, Marlies	66
Pieper, Friedhelm.....	94
Pourebrahim, Mona	77
Prange, Peter	76
Rapp, Jannik	32
Reckschmidt, Sonja	41
Reinerie, Doris	81
Reitmeier, Frank.....	61
Richter, Dieter	66
Richter, Karl	81
Richter, Volker	37, 39

Rinke, Ursula	2
Rödinger, Bernd	81
Rödinger, Waltraud	81
Röhrig, Tilmann	73
Rösner, Gerd	44
Ruck, Jurgen	85
Rudewig, Waldemar.....	93
Rüth, Matthias	78
Scharrenbach, Ina	3
Schell, Silvia	87
Schepp, Oliver	75
Schick, Heidrun	22
Schikofski, Sarah	40
Schlippe, Andrea	18, 87
Schlippe, Bernd	18, 87
Schlippe, Peter	87
Schmalenbach, Ulrich	88
Schmidt, Peter Wilm	13, 14,
Schmidt, Sara	17
Schmitz, Alex	16, 23
Scholz, Olaf	11
Scholz, Uwe	44
Schulte, Jutta	87
Schulze, Gundula	39
Schuppener, Guido.....	84
Schwachta, Ulrich	81
Seker, Nilüfer	23
Selig, Kai	29
Sensen, Stefan	3
Shaheen, Amir	73, 102
Siebecke, Dirk	44
Siebecke, Heinz.....	85
Sieberling, Andreas	37
Slatosch, Patrick	59
Spelsberg, Kai	23, 59
Spelsberg, Karl-Friedrich	59
Spitz, Volker	44, 45, 49, 78
Stagni, Luisa	37
Standke, Eva	40
Steuber, Timm	78
Storch, Klaus	71
Straker, Karl-Heinz	20,
Tacke, Karl-Heinz	81
Tenne, Markus	19,
Trappe, Klaus-Peter.....	86
van der Beck, Christa	34

Vogel, Dirk	78
Vormann, Frederick	22,
Vormann, Lutz	45, 97
Vormann, Wilhelm	22
Voß, Hendrik	55
Wagener, Heinz	3
Wagner, Michael	72
Weber, Alina	17
Weispfennig, Ulrich	7
Wendel, Susanne	74
Wesemann, Anette	2
Wesselowski, Alina	74
Wesselowski, Dmitri	74
Wilke, Tobias	67
Winkler, Petra	34
Winter, Herbert	71
Winter, Kurt	71
Wohlgemuth, Ina	78
Zein-Haßler, Karin	19
Zheng, Ping	23

19. Sachregister

Abitur 2020.....	31
Abwasserwerk.....	55
Ackerstr.....	14
Advents-Pop-Ups.....	20
Allgemeine Reiseagentur.....	19
Altena hilft.....	2
Altenaer Baugesellschaft.....	14
Altenaer Briefmarkenfreunde.....	69
Altenaer helfen Altenaern.....	2
Altenaer Lichter.....	20
Altenheime.....	34
Altimmobilien.....	9
Apollo Kino.....	21
Arbeitsmarkt.....	93
Arbeitsquarantäne.....	34
Ausschüsse.....	41
Ausstellungen.....	71
AWO.....	29
Bäckerei-Café Kult.....	19
Bahnhof.....	10
Baugebiete.....	9
Baubetriebshof.....	37
Blasorchester Altena.....	20, 69
Bücherzelle.....	14
Burg.....	3
Burg Holtzbrinck.....	63
Burgaufzug.....	3
Bürgerbüro.....	40
Bürgerbusverein.....	66
Burggymnasium.....	30
Burgmuseen.....	3
Burgweg.....	9
Busunternehmen Bösert.....	21
Butzelhaus.....	24
Café Nostalgie.....	23
Caritas.....	66
Commerzbank.....	9
Coronafallzahlen.....	95
Dahle.....	6
Drahtmuseum.....	71
Einwohnerzahlen.....	93
Einzelhandel.....	17

Ellen-Scheuner-Haus.....	34
Entsorgungsgebühren.....	94
Enervie.....	56
Erschließungsbeiträge.....	8
Eigen-Schmalenbach-Berufskolleg.....	5
Elverlingsen	56
Evingsen.....	6, 8
Evingser Landmarkt.....	19
Familienbüro.....	28
Ferienaktion.....	35
Feuerwehr.....	59
Finanzen.....	11
Förderverein Altena/Pinsk.....	66
Foto Straker.....	20
Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft.....	67
Friseursalon Schick.....	22
Friseursalons.....	21
Fuelbecker Talsperre.....	55
Fußgängerbrücke.....	6
Gardinen Bartels.....	17
Gasthaus Altena.....	22
Gasthof Spelsberg.....	23
Geflügelzüchterverein.....	69
Generationentreff Knerling.....	66
Gewerbepark Rosmart.....	39
Gewerbesteuer.....	42
Giebelweg.....	8
Glanzlichteraktion.....	3
Großendrescheid.....	59
Großveranstaltungen.....	64
Grundschule Breitenhagen.....	29
Hallenbad Dahle.....	83
Haus Pilling.....	22
Heimat-Malprojekt.....	82
Heimatverein.....	69
Heimatverein Evingsen.....	66
Herrmann´s Netter Imbiss.....	19
Hofgottesdienst.....	34
Hotel am Markt.....	22
Hundertwasserschule.....	33
Industrie.....	13
Intercity.....	10

Jugendbegegnungsstätten.....	35
Jugendherberge.....	24
Justiz.....	61
Kabarett.....	74
Ketteler Weg.....	8
Kirchengemeinden.....	85
Kitas.....	27
Kläranlage.....	55
Kletterwelt Sauerland.....	21
Knerling.....	14
Kohlberg.....	7
Kommunalwahl.....	44, 47
Konzerte.....	74
Kraftwerk Elverlingsen.....	56
Kreisarchiv.....	5
Krisenstab.....	37
Kultur.....	70
Landeskundliche Bibliothek.....	5
Lennepark.....	6
Lesungen.....	72
Linscheidstrasse.....	6
Lockdown.....	16
LSV Hegenscheid.....	82
Lutherkirche.....	86
Martin-Luther-Strasse.....	8
Mehrwertsteuersenkung.....	19
Mittelaltermarkt.....	39
Motorradlärm.....	7
Mühlendorf.....	9
Naturfreundehaus.....	69
Nettenscheid.....	8, 9
Pandemieplan.....	13
Parteien.....	44
Perthes-Heim.....	34
Pilgerweg.....	87
Polizei.....	58
Postgebäude.....	9
Praedata.....	24
Pro-Kopf-Verschuldung.....	94
Radio Schmitz.....	16

Rassegeflügelzüchterverein.....	72
Rotes Kreuz.....	66
Rettet den Kohlberg.....	7
Sängerkreis Altena-Lüdenscheid.....	69
SC Gut Naß.....	81
Schulen.....	27, 29
Schülerzahlen.....	95
Schützenverein Dahle.....	67
Schützenverein Evingsen.....	68
Schwarzenstein.....	6
Schwieriges Kind.....	78
Sekundarschule.....	32
SGV Altena.....	81
SGV Dahle.....	85
Sparkasse.....	13, 25
Spedition Vormann.....	22
Speditionen.....	13
Spielplätze.....	35
SSG Altena.....	84
St. Matthäus.....	44
Stadtbücherei.....	40
Stadtführer.....	76
Stadtwerke.....	55
Stapelcenter.....	9
Stellwerk.....	66
Summer of Pioneers.....	10
SV Altena.....	82
Tabakbörse Schlippe.....	18
Tagesmütter.....	27
Tanzschule Diembeck.....	82
THW.....	61
Toilettenpapier-Kriege.....	17
TuS Mühlenrahmede.....	81
TV Städt. Rahmede.....	81
Verein der Freunde der Burg.....	63
Verkehrswacht.....	66
Waldfriedhof Giebel.....	79
Weltdrahtmesse „Wire“.....	13
Werkstatt.....	77
Westiger Strasse.....	6
Wichernstrasse.....	8
Wintermeile.....	20

Winterspektakulum.....	3
Wire & Fire.....	74
Wulferschlaa.....	6
Zusammenhandel Altena.....	17
Zuschüsse.....	11

20. Danksagung

Mein herzlichster Dank für gute Ratschläge an meinen Vorgänger Gerd Klimpel und für tatkräftige Unterstützung an Ulli Weispfennig.

Außerdem danke ich für die Fotos dem Altenaer Kreisblatt, Björn Braun von der Lokalstimme, Heinz Wagener (der das schöne Titelbild aufgenommen hat) und Claudia Gesing.

Stefanie Ingenpaß